

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

258 (6.6.1914) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. Karlsruhe. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik u. Lokales: H. Frhr. v. Seidenborn, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Ad. Feldmann, für den Anzeigenteil: H. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 37000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems, in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Expedition: Ritzel- und Lammstraße-Gde nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Bezugs Expeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Drei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20, Halbjährlich M. 4.20, Jahrespreis M. 8.00. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus geb. Nr. 2.52. Festige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Bekanntheit 70 Pfg., Kleinanzeigen an 1 Stelle 1 Pfg., 2 Stellen 2 Pfg., 3 Stellen 3 Pfg., 4 Stellen 4 Pfg., 5 Stellen 5 Pfg., 6 Stellen 6 Pfg., 7 Stellen 7 Pfg., 8 Stellen 8 Pfg., 9 Stellen 9 Pfg., 10 Stellen 10 Pfg., 11 Stellen 11 Pfg., 12 Stellen 12 Pfg., 13 Stellen 13 Pfg., 14 Stellen 14 Pfg., 15 Stellen 15 Pfg., 16 Stellen 16 Pfg., 17 Stellen 17 Pfg., 18 Stellen 18 Pfg., 19 Stellen 19 Pfg., 20 Stellen 20 Pfg., 21 Stellen 21 Pfg., 22 Stellen 22 Pfg., 23 Stellen 23 Pfg., 24 Stellen 24 Pfg., 25 Stellen 25 Pfg., 26 Stellen 26 Pfg., 27 Stellen 27 Pfg., 28 Stellen 28 Pfg., 29 Stellen 29 Pfg., 30 Stellen 30 Pfg., 31 Stellen 31 Pfg., 32 Stellen 32 Pfg., 33 Stellen 33 Pfg., 34 Stellen 34 Pfg., 35 Stellen 35 Pfg., 36 Stellen 36 Pfg., 37 Stellen 37 Pfg., 38 Stellen 38 Pfg., 39 Stellen 39 Pfg., 40 Stellen 40 Pfg., 41 Stellen 41 Pfg., 42 Stellen 42 Pfg., 43 Stellen 43 Pfg., 44 Stellen 44 Pfg., 45 Stellen 45 Pfg., 46 Stellen 46 Pfg., 47 Stellen 47 Pfg., 48 Stellen 48 Pfg., 49 Stellen 49 Pfg., 50 Stellen 50 Pfg., 51 Stellen 51 Pfg., 52 Stellen 52 Pfg., 53 Stellen 53 Pfg., 54 Stellen 54 Pfg., 55 Stellen 55 Pfg., 56 Stellen 56 Pfg., 57 Stellen 57 Pfg., 58 Stellen 58 Pfg., 59 Stellen 59 Pfg., 60 Stellen 60 Pfg., 61 Stellen 61 Pfg., 62 Stellen 62 Pfg., 63 Stellen 63 Pfg., 64 Stellen 64 Pfg., 65 Stellen 65 Pfg., 66 Stellen 66 Pfg., 67 Stellen 67 Pfg., 68 Stellen 68 Pfg., 69 Stellen 69 Pfg., 70 Stellen 70 Pfg., 71 Stellen 71 Pfg., 72 Stellen 72 Pfg., 73 Stellen 73 Pfg., 74 Stellen 74 Pfg., 75 Stellen 75 Pfg., 76 Stellen 76 Pfg., 77 Stellen 77 Pfg., 78 Stellen 78 Pfg., 79 Stellen 79 Pfg., 80 Stellen 80 Pfg., 81 Stellen 81 Pfg., 82 Stellen 82 Pfg., 83 Stellen 83 Pfg., 84 Stellen 84 Pfg., 85 Stellen 85 Pfg., 86 Stellen 86 Pfg., 87 Stellen 87 Pfg., 88 Stellen 88 Pfg., 89 Stellen 89 Pfg., 90 Stellen 90 Pfg., 91 Stellen 91 Pfg., 92 Stellen 92 Pfg., 93 Stellen 93 Pfg., 94 Stellen 94 Pfg., 95 Stellen 95 Pfg., 96 Stellen 96 Pfg., 97 Stellen 97 Pfg., 98 Stellen 98 Pfg., 99 Stellen 99 Pfg., 100 Stellen 100 Pfg.

Nr. 258. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 6. Juni 1914. Telefon: Redaktion Nr. 809. 30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 46.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Zum Fürstentum in Konopischt“ mit Illustration. — „Finanzen und Kuranteln“ von Dr. med. S. L. Balder. — „Die Stromschnellen des St. Lorenz“ mit Bild. — „Der Kampf um die Ligette“. — „Eine schienenlose Schnellbahn“ mit Abbildung. — „Fürst Vignomsky zum englischen Ehren doktor ernannt“ mit Porträts. — „Allerlei“. — „Die Erweiterungsbauten im Kaiser-Wilhelms-Kanal“ mit Bild. — „Der Unterstaatssekretär im Reichsmarineamt“ mit Porträts. — „Humoristisches“. — „Räselede.“

Viviani bei der Kabinettsbildung.

Paris, 6. Juni. Die Bildung des neuen Ministeriums scheint nunmehr, trotz aller Abgaben einer Reihe namhafter Politiker, denen die jetzige Situation zu ungemütlich dünkt, nahe bevorzustehen. Denn wie eine offizielle Meldung besagt, hat der bisherige Unterrichtsminister im zurückgetretenen



René Viviani.

Ministerium Doumergue, Viviani, jetzt dem Präsidenten Poincaré mitgeteilt, daß er die Kabinettsbildung übernehme. Ein Zeichen, daß er an die baldige Lösung der Schwierigkeiten glaubt. Viviani, der am 8. Nov. 1862 in Sidi-Bel-Abbis (Algerien) geboren wurde, war 1887 Advokat am Pariser Appellationsgericht, trat dann in die Partei der „geeingneten Sozialisten“ ein und wurde Chefredakteur des sozialistischen Zentralorgans in Paris. Nebenbei war er Syndikus des Arbeiterkongresses. Der französischen Kammer gehörte er 1893-1902 und seit 1906 für den Wahlkreis Seine (5. Arrondissement) an. In jenem Jahr war er Arbeitsminister im Kabinet Clemenceau.

Obwohl Viviani Sozialist ist und als solcher seinerzeit in der Kammer ein Gegner des Dreijahresgesetzes war, wird er als Ministerpräsident doch für die dreijährige Dienstzeit eintreten. Wie groß in Frankreich die auf eine starke Kriegsrüstung hindringende Partei ist, hat er schon vor einem Jahr selbst erfahren, denn im Jahre 1902 unterlag er bei den Wahlen in Paris gegen den nationalistischen Kandidaten Jules Auffran. Während seiner parlamentarischen Laufbahn hatte sich Viviani dann als hervorragender Redner große Aufmerksamkeit zu verschaffen gewußt. Seine politische Karriere begann Viviani als Sekretär von Millerand.

Zimmerhin scheint nicht überall der Glaube an Vivianis Festhalten an der dreijährigen Dienstzeit durchgedrungen zu sein, sonst könnte nicht gerade jetzt in einer ganzen Reihe von Pressestimmen das Bestehen des Dreijahresgesetzes fast mit dem Fortbestehen des russischen Bündnisses als identisch genannt werden. Wenn auch der Petersburger Korrespondent des „Temps“ die darauf bezügliche Unterredung des Zaren mit dem Präsidenten Poincaré als apotryph erklärt und auf die Tatsache hinweist, daß gerade damals, nach der Rückkehr Poincarés, sich der Kriegsminister jener Tage, Millerand, gegen eine Verlängerung der militärischen Dienstzeit aussprach, so geht dies Dementi im Meer der anderen Stimmen unter. Und gerade unter Hinweis auf die mitgeteilten russischen Pressestimmen treten neuerdings republikanische und nationalistische Blätter auf die eindringlichste Weise für die Aufrechterhaltung des Dreijahresgesetzes ein.

Der „Temps“ erklärt: „Die Artikel der Petersburger Zeitungen erinnern die Franzosen an die elementare Wahrheit, daß die Gestaltung Europas auf dem Gleichgewicht der Bündnisse beruht, welche wiederum ihre Beständigkeit lediglich aus der militärischen Kraft der Verbündeten schöpfen. In dem Maße, an dem einer der Vertragsteile sich nur den Anschein geben würde, seine Defensiv- und Offensivmacht zu verringern, würde nicht nur seine eigene militärische Sicherheit und die seiner Verbündeten im Spiele sein, sondern auch die allgemeine Grundlage des europäischen Gleichgewichts. Es ist daher nur natürlich, wenn die russische öffentliche Meinung ihre warnende Stimme erhebt und uns auf die Gefahr aufmerksam macht, mit welcher die Freunde Laurés und Caillaux unsere Grenzen und die Würde unserer Politik bedrohen.“

Inzwischen erlebte Viviani die erste große Enttäuschung bei den Kandidaten. Léon Bourgeois lehnte, wie es heißt hauptsächlich aus Gesundheitsrücksichten, die Ueberrnahme des Ministeriums des Auswärtigen ab. Combes soll das Unterrichtsministerium, das ihm Viviani angeboten hat, aus Familienrücksichten und um sich seine politische Freiheit zu bewahren, ablehnen, ebenso Pénral das Finanzministerium, um Vorsitzender der Finanzkommission des Senats zu bleiben. Jetzt wird nun doch wohl Viviani selbst das Auswärtige übernehmen.

Jedenfalls ist die Art, wie René Viviani sein Kabinet zu bilden suchte, für den Abgeordneten der Creuse sehr bezeichnend. Aus allem scheint hervorzuergoßen, daß er auf seiner Ministersuche eine sehr schwankende Haltung eingenommen hat. Darum hat er auch gut daran getan, sich der Presse

gegenüber höchst schweigsam zu verhalten. Aber dieses Schweigen konnte nichts Gutes bedeuten. Viviani hat sich denn auch schon jetzt einen Teil seiner Anhänger entfremdet, das geht am besten aus der Haltung der Zeitungen hervor, die, soweit sie ihm nicht direkt feindlich gegenüber treten, voll von Ermahnungen und mehr oder minder drohenden Hinweisen sind. Doch ist zu erwarten, daß die neuen Minister, die augenscheinlich schon vor der Türe stehen, schon für besseren Wind in den Segeln der ihnen speziell ergebenen Parteipresse sorgen werden.

(Telegramme.)

Paris, 6. Juni. Heute mittag wird Viviani wahrscheinlich folgende Liste des Ministeriums dem Präsidenten unterbreiten: Präsidium und Ministerium der Neuheiten: Viviani, Justiz: Bienvenu-Martin, Inneres: Malon, Krieg: Messimy, Marine: Gauthier, öffentliche Arbeiten: Fernand David, Handel: Thomson, Ackerbau: Renaud, Arbeiten und soziale Fürsorge: Godart, Kolonien: Langcroix und Unterricht: Renoult.

Als Unterstaatssekretäre wird Viviani vorschlagen: Für das Ministerium des Inneren: Ferrer, Inneres: Jacquier, schöne Künste: Bonnot und Krieg: Mannoury.

Paris, 6. Juni. Viviani und die Mitglieder seines Kabinetts haben die Form der Ministererklärung über das Militärgesetz vereinbart. Die Regierung wird darlegen, daß das Militärgesetz seinem Geiste und dem Wortlaut nach angewendet werden muß. Das Kabinet wird in der militärischen Vorbereitung der Jugend fortfahren und Maßnahmen vorschlagen, die geeignet sind, die Stärke der Armee zu erhöhen. Erst wenn diese Maßnahmen durchgeführt und ihre Wirksamkeit bewiesen sein wird, wird man daran denken dürfen, ob die äußeren Umstände es gestatten, die Dauer des Militärdienstes herabzusetzen.

Flottenkonvention?

(Von einem besonderen Mitarbeiter.)

Berlin, 5. Juni. Zwei auffallende Tatsachen haben in letzter Zeit die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Tätigkeit der Flotten in einem künftigen großen europäischen Kriege gelenkt und maritime Fragen in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion gestellt. Zunächst: Zwischen England und Rußland haben Verhandlungen über das Zusammenwirken der beiden Flotten stattgefunden. Ob diese zu einem förmlichen Vertrage geführt haben, ist nicht bekannt. Aber schon der Umstand, daß dies nicht offiziell dementiert ist, muß zum Nachdenken anregen. Und auch wenn kein schriftlicher, bindender Vertrag vorliegt, so sind doch die Grundzüge des Zusammenwirkens eingehend erörtert und festgelegt, so daß im Bedarfsfall die Grundlagen für eine gegenseitige Unterstützung vorhanden sind. Während der Dreiverband auf diese Weise für einen künftigen Krieg auf dem nördlichen Kriegsschauplatz vorbereitet, tritt für den Dreiverband das Mittelmeer in den Vordergrund, an das zwei feiner Staaten angrenzen. Der österreichische Erzherzog-Thronfolger hat den Wunsch ausgesprochen, den Staatssekretär des Reichsmarineamtes, Großadmiral von

Die Liebe der drei Kirchlein.

Roman von E. Stieler-Marschall. (Copyright 1914 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (24. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Huzelchen, was nun?“ seufzte Frauchen, als es ihr nach diesem guten Zureden gelungen war, Werner zu den unversöhnlichen Gästen zu schicken und sie in der Küche fassungslos auf einen Stuhl sank. „Ach, meine lieben achtundsechzig Mark und fünfundsiebzig Pfennig durch neunundzwanzig Tage! Meine ganze Berechnung ist hin. Huzelchen, morgen gibt es bloß Brotwürste. Und wo jetzt was herkrigen in aller Eile? Da muß Mutter Wendt helfen.“

Und Frauchen lief zu Mutter Wendt, und Frauchen lief zu Bader und Fleischer und hefte sich ab und als Kirchlein nach einer kleinen halben Stunde nach Hause kam, war schon alles für einen netten kleinen Imbiß vorbereitet und nur das Bier fehlte.

Der Professor kratzte sich hinter dem Ohr, als er im Vorjaal die Mägen hängen sah. Ihm fielen sofort seine Sünden ein. „Reichen beginnender Gehirnerweichung, Frauchen,“ sprach er kopfschüttelnd — „ich will doch immer mal anfangen, zur Vorbeugung ein bißchen Zement zu schnupfen. Kein Bier im Hause? Verflucht juchhe, das muß schleunigst heran. Mein Freund Georg muß ein Ästel schicken. Lauf doch zu Mertels, Rind, und telephoniere.“

Frauchen lief und telephonierte und als dann alles in Ordnung war und sie bei Tisch zwischen den beiden Burtschen saß und mit dem Braunen scherzte und lachte und alles so nett und lieb und lustig war, da hatte sie ganz arges Herzklopfen von

all der Abheherei her. Herzklopfen, das ihr schier den Atem verlegte.

Das Fäßchen kam an und wurde mit viel Wichtigkeit und Feierlichkeit im Vorjaal aufgestellt und Werner wurde zum Ober-Hof-Mundschent ernannt, welches Amt er gewissenhaft und mit stiller Würde versah.

Darauf ließen sie sich behaglich im Studienzimmer nieder und der Professor begann aus seinen Bergwanderungen vorzulesen. Seine mächtige, warme Stimme klang volltönend und hell durch den traulichen Raum, die Jungen in der Runde lauschten mit Andacht.

Es tat sich auf der grüne, flüsternde Buchenwald und enthielt feine tausend Wunder. Ach, da gab es so vieles, von dem die jungen Leute nichts geahnt hatten, das winzigste Blättchen hat seine Geheimnisse.

Der Mann dort am Schreibtisch kannte sie alle, diese Geheimnisse — war tief durchdrungen von Begeisterung für jeglichen Zauber des Waldes. Manchmal klang seine Stimme frohlockend wie Triumphgesang, wenn er in anmutvollen und heiteren Worten seinen staunenden Zuhörern klar werden ließ, wie reich, wie über alle Begriffe reich und weise Mutter Natur ihre kleinsten Geschöpfe ausstattet.

Von des Lesers freier, hoher Stirn strahlte Freude, in den großen, dunklen Augen brannten gewaltige Lichter, Feuer trug er auf seiner Zunge —

Die jungen Zuhörer, die still beisammen waren und das Trinken vergaßen — sie empfanden es tief innerlich, daß, der da las — ein Dichter sein mußte. Er fühlte es selber und freute sich daran. Er berauschte sich an seinen eigenen Worten.

Drei oder vier Kapitel las er, dann schlug er das Buch zu. „Ihr trinkt mir nicht, Jungens. Kommt her, jetzt wollen wir einen heben! Werner, schenkt ein! Der Geist hat genug,

nun laßt uns das Leibliche pflegen. Und hier: Anaster, den gelben hat uns Apolda präpariert und uns denselben rekommandiert!“

Nun sprachen sie lebhaft das eben Gelesene durch, und später wurde es sehr vergnügt. Der Braune war ein loser Wicht, der merkte gleich, was für ein lustiger Kamerad das Frauchen war und wie fein man sich mit ihm necken konnte. Sie blieb ihm nichts schuldig, war nie um Antwort verlegen. Aber der Blonde blieb still nach seiner Art. Sah Frauchen an mit großen, träumenden Augen. Und Frauchen, das dumme, kleine Ding, konnte dann diese Augen nicht mehr vergessen.

Nachts, als sie schon längst in ihre Kissen sich schmiegte, da klopfte immer noch ihr Herz wie rasend, sie konnte nicht schlafen, die Unruhe jagte durch ihre Adern. Sie schlüpfte aus dem Bett und setzte sich an Fenster, das weit offen stand. Die Nacht war sehr warm, die Sterne bligten, und in der Ferne klang Gesang.

Frauchen legte beide Hände fest, ganz fest auf ihr Herz, lehnte das Köpfchen weit zurück und sah zu dem klaren, ruhigen, gestirnten Himmel auf. Es ging ein alter Spruch durch ihren Sinn: Sterne ferne, Gott ist nah! Ganz fromm war ihr zu Mute, und sie wurde nach und nach ruhiger.

„Muttkchen da oben!“ sagte sie leise — „was ist mit mir? Das dumme Herzklopfen! Aber es war ja auch kein schlechter Schreck, wie die Beiden so vor der Türe standen und plötzlich zum Abendbrot eingeladen waren. Im letzten Vierteljahrmonat, wo das Geld so knapp ist! Und nachher die Abheherei! Da hat Einer gut Herzklopfen kriegen, Muttkchen, nicht wahr?“

Ja aber was war das? Was für Augen guckten da aus dem Dunkel herein? So treue, blaue, reine Augen?

Wöh! murmelte Frauchen und verzog die Lippen. Wunderlich war das, sie zitterten so eigentümlich. Und da kam es

Trip, kennen zu lernen. Dieser wird den Kaiser bei seinem Besuche in Oesterreich begleiten und an den Konferenzen teilnehmen, die in Konopischt abgehalten werden. Das ist die zweite Tatsache. Daß diese Reise des deutschen Großadmirals und Staatssekretärs nicht lediglich eine Vergnügungsfahrt ist und daß bei dieser Gelegenheit die ganze militär-politische Lage eingehend erörtert werden wird, liegt auf der Hand. Dies wird auch noch dadurch besonders betont, daß der Erzherzog vor seiner Abreise eine längere Audienz beim Kaiser Franz Joseph hatte und daß dabei der österreichische Marinekommandant zu gegen war. Der Ausbau der österreichischen Flotte, die Verhältnisse im Mittelmeer, das Verhalten der österreichischen und italienischen Flotte im Falle kriegerischer Verwickelungen werden dabei zur Sprache gekommen sein. Es ist ganz natürlich, daß der Bündnisvertrag zwischen Deutschland, Oesterreich und Italien sich nicht nur auf das Landheer erstreckt, sondern auch die Seestreitkräfte mit umfaßt. Also auch hier kann man wohl von einer Flottenkonvention sprechen.

Was die englisch-russischen Abmachungen anbelangt, so liegt deren Ziel ziemlich offen dar. Wie auf dem Lande, befindet sich Deutschland auch zur See in der Mitte zwischen seinen beiden Gegnern und hat mit zwei verschiedenen Kriegsschauplätzen zu rechnen: der Nordsee und der Ostsee. Es ist das eine sehr ungünstige Lage, die zu außerordentlich großen Kraftanstrengungen zwingt. Wenn die deutsche Flottenleitung auch den richtigen Grundfahrsatz befolgt wird, möglichst starke Kräfte auf dem entscheidenden Punkte zu vereinigen, so kann doch der andere Teil nicht ganz vernachlässigt werden. Wir sind unter allen Umständen gezwungen, einen Teil der Flotte auch in der Ostsee gegen Rußland zu belassen. Im englischen Interesse liegt es, daß dieser Teil möglichst stark sei. Jede Entsendung deutscher Schiffe in die Ostsee schwächt die Nordsee-Streitkräfte und erhöht das englische Uebergewicht. Es wird also die Aufgabe Rußlands sein, durch ein offensives Vorgehen und Bedrohung der deutschen Ostseeküsten zur Entsendung starker Flottenteile zu zwingen. Im weiteren kommt hinzu, daß dadurch der deutsche Handel und Verkehr empfindlich gestört wird. Dies wird namentlich dann empfindlich, wenn durch eine englische Blockade der Nordseehäfen ein Auslandsverkehr durch den Kanal und über die Nordsee von Schottland verhindert wird. In diesem Falle würde der Verkehr über die neutralen skandinavischen Länder umgeleitet werden können. Aber auch dies wird, wenn auch nicht ganz unmöglich, so doch sehr erschwert, wenn die russische Flotte die Ostsee beherrschen sollte. Die Schließung der durch die deutschen Gewässer führenden Seestraßen dürfte das nächste Ziel der gemeinsamen russisch-englischen Tätigkeit sein. Daraus ergibt sich der große Einfluß, den die Annäherung dieser beiden Staaten auf die nordischen Reiche haben muß, und zwar nicht nur im Falle eines Krieges, sondern jetzt schon im Frieden. Die russische Spionage in den nordischen Ländern, über die in den letzten Zeiten so viel geklagt wurde, erhält dadurch eine ganz besondere Bedeutung. Man wende auch nicht ein, daß die russische Ostseeflotte zu schwach und zu schlecht sei, als daß sie überhaupt in Betracht käme. Für ihren Ausbau sind gerade jetzt bedeutende Mittel bereitgestellt, und die russische Regierung geht mit englischer Unterstützung mit aller Energie daran, sich starke Seestreitkräfte zu schaffen. In einiger Zeit wird die russische Flotte einen achtunggebietenden Machtfaktor darstellen. Die Folgerungen, die sich daraus für uns ergeben, liegen auf der Hand.

Durch die geographische Lage ist es ausgeschlossen, daß unsere Flotte von unseren Bundesgenossen Oesterreich und Italien eine unmittelbare Unterstützung erhält. Wir werden in der Nord- und Ostsee immer auf uns allein angewiesen sein. Ebenso wenig können wir Flottenteile nach dem Mittelmeer entsenden, während die beiden anderen Staaten dort gemeinsam handeln müssen. Sie müssen sich durch ihr Zusammenwirken die Herrschaft im Mittelmeer gegen die französisch-englische Flotte sichern und den Seeweg durch die Adria nach Triest frei halten. Dabei werden auch unsere Interessen unmittelbar beeinflusst. Je stärker diese beiden Flotten sind, desto stärkere Kräfte müssen auch England und Frankreich im Mittelmeer unterhalten, die dann in der Nordsee ausfallen. Der freie Zugang nach Triest ist für unseren Handel und für die ganze Volksernährung von größter Bedeutung. Wenn Nordsee- und Ostseehäfen gesperrt sind und jeder Verkehr über die dortigen Häfen unterbunden wird, bleibt bloß noch Triest und das Mittelmeer frei, um mit den übrigen Weltteilen zu verkehren. Auf diesem Wege können wir dann allein das für uns unum-

gänglich notwendige Brotgetreide erhalten, kann unsere Industrie die Rohstoffe beziehen, deren sie zur Aufrechterhaltung des Betriebes dringend bedarf.

Daß auch die Stärkeverhältnisse des Landheeres werden dadurch berührt. Etwa 80 000 Mann französischer Truppen stehen in Nordafrika. Der größte Teil davon soll bei einem Kriege mit Deutschland nach dem Festlande überführt werden. Das ist aber nur dann möglich, wenn Frankreich die Seeherrschaft im Mittelmeer besitzt und jede Möglichkeit einer Störung dieser Transporte ausgeschlossen ist. So lange die österreichische und italienische Flotte das Mittelmeer beherrscht, und ihre Torpedos- und Unterseeboote zwischen dem französischen Afrika und dem Mutterlande erscheinen können, wird die Pariser Regierung es nicht wagen, die Truppen nach dem Festlande zu schaffen. Was aber in Nordafrika verbleibt, fehlt an der deutsch-französischen Grenze und verschiebt die Stärkeverhältnisse zu unseren Gunsten.

Alle diese Verhältnisse werden bei den jetzigen Besprechungen zur Sprache kommen. Unser Interesse verlangt, daß die österreichische Flotte in systematischer Weise ausgebaut und vergrößert wird, wozu es bis jetzt an einem grundlegenden Flottengesetz fehlte. Dieser Mangel ist auch in Oesterreich schon seit langem erkannt worden. Daß jetzt gerade der Schöpfer unseres Flottengesetzes, das sich seit vielen Jahren so glänzend bewährt hat, den Kaiser begleitet, ist ein wichtiges Ereignis, dessen Bedeutung nicht übersehen werden sollte.

Tages-Bundschau.

Deutsches Reich.

— Danzig, 6. Juni. (Tel.) Die deutsche Kolonialgesellschaft beschloß, ihre nächstjährige Hauptversammlung in Nürnberg abzuhalten.

Tagung des Verbandes deutscher Industrieller.

— Köln, 5. Juni. (Tel.) In der heutigen Abgeordnetensammlung des Verbandes deutscher Industrieller wies der Geschäftsführer, Reg.-Rat Dr. Schweighofer-Berlin, darauf hin, daß die mit der Gründung einer Deutschen Gesellschaft für Welthandel zwecks gemeinsamen Vorgehens der beiden großen industriellen Zentralorganisationen erfolglos geblieben seien. Daraus sei auch die Zusammenfassung der deutschen Auslandsinteressen, die vielfach als ein dringendes Bedürfnis empfunden werden, nicht gelungen. Der Zentralverband habe deshalb die Errichtung einer besonderen Auslandsabteilung für sich beschlossen, die zur Förderung der deutschen ausländischen Beziehungen berufen sein solle. Der Redner betonte, daß der Wert der internationalen Schutzverträge recht problematisch sei und daß der deutschen Industrie ein Vorteil daraus nicht erwachse.

In der Diskussion bedauerte Geh. Baurat Veulenberg die Abwesenheit von Vertretern der Reichsämter und Ministerien. Es wurde ein Antrag angenommen, in welchem der Zentralverband eine weitere Befassung der deutschen Industrie durch die Einschränkung der Arbeitszeit gerade hinsichtlich der Befürdungen hinsichtlich der Erstgebendungen weiter industrieller Kreise durch die bevorstehende Neuverteilung der Handelsverträge als unangebracht erachtet. Es müsse die Erwartung ausgesprochen werden, daß nur jeder Abmachung auf diesem Gebiet den deutschen Arbeitgebern Gelegenheit gegeben werde, zu Fragen des Arbeiterschutzes Stellung zu nehmen. In einer weiteren Resolution wurde Widerspruch gegen die Kalligraphieerhöhung erhoben. Sodann wurde in einer Resolution die Erwartung ausgesprochen, daß der preussische Landtag die Interessen der Industrie besser wahrnehme, als es durch den Entwurf des Kommunalabgabengesetzes bezweckt werde.

Stalien.

T. Rom, 5. Juni. (Privat.) Die Regierung fährt fort, die Informationen der ausländischen Presse, insbesondere des „New York Herald“ über eine Spannung zwischen Italien und Albanien zu demontieren. Demnach soll an der italienisch-albanischen Grenze vollkommene Ruhe herrschen. Nicht einen einzigen weißen Soldaten hätte man in der letzten Zeit nach Massana geschickt. Trodem wird der Haltung der Regierung in allen Kreisen Mißtrauen entgegengebracht, das sogar in der Kammer zu einer Interpellation führen dürfte.

Frankreich.

— Paris, 5. Juni. (Tel.) Wie aus Nancy gemeldet wird, ist der von französischen Soldaten bei dem Bahnhof von Blainville verhaftete Deutsche der 27jährige Lehrer Bräuhle, der jüngst nach Lunéville gekommen war, um sich in der französischen Sprache zu vervollkommen. Der Polizeikommissär von Avricourt stellte fest, daß die von Bräuhle gegebenen Aufklärungen durchaus der Wahrheit entsprechen und verfügte deshalb seine sofortige Freilassung.

Deschanel's Antrittsrede.

— Paris, 5. Juni. (Tel.) In seiner Antrittsrede an die Kammer dankte Präsident Deschanel den den Frieden verteidig-

enden Soldaten, den Zivilbeamten und den Kolonisten für die glückliche Wandlung in Marokko. Er wünscht, daß überall, wo die französische Fahne weht, die Eingeborenen als Glieder der französischen Familie betrachtet werden. Der Redner schloß mit einem Appell an die Pflicht der Kammer, bei ihren Beratungen stets nur die Macht Frankreichs im Auge zu haben. Eine Schwächung Frankreichs zuzulassen, wäre ein Unglück für die Zivilisation und eine Gefahr für den Frieden. Der Schluß der Rede wurde von einem großen Teil der Linken, vom Zentrum und der Rechten mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

England.

— London, 6. Juni. (Tel.) Heute bei Tagesanbruch lief ein Schooner mit 3000 Manusbüchsen in die Bai von Belfast ein. Freiwillige schafften die Ladung in Karren fort. Die Behörden waren vollständig unvorbereitet.

Der Seekrieg unmöglich.

t. London, 5. Juni. (Tel.) Die heute früh erschienene „Times“ veröffentlicht einen langen Artikel aus der Feder des Admirals Percy Scott. Nach diesen Ausführungen des Admirals Scott ist in Zukunft jeder Seekrieg unmöglich geworden, und zwar durch die Unterseeboote. Die Schlagschiffe und Ueber-schlagschiffe seien diesen unscheinbaren Booten gegenüber auf Gnade und Ungnade ausgeliefert.

Scott prophezeit das Ende der Seeschlachten. Kein Schiff werde mehr imstande sein, auf dem Wasser zu fahren, sobald die kriegsführenden Mächte eine genügende Anzahl von Unterseebooten in ihrem Besitz haben. Der Admiral ist der Meinung, daß alles Geld, was augenscheinlich für die Konstruktion der riesigen Ueber-Dreadnoughts verwendet wird, unnützen Ausgaben gleichkommt und besser zum Bau von Unterseebooten verwendet werden sollte.

Rußland.

Aus der Reichsduma.

— Petersburg, 5. Juni. In der Reichsduma begründete bei dem Etat des Verkehrsministeriums der Referent Demtschenko (Nationalist) die von der Kommission beantragte Uebergangsformel, in der die Notwendigkeit einer beschleunigten Ausarbeitung des Planes, die Weichsel und das Baltische Meer mit dem Ostischen Meer über Bindau-Oberlitz zu verbinden, betont wird. Da ein Teil der russischen Flüsse in Deutschland münde, sei das russische Holz bei dem Holzhandeln und Zellulosefabriken abhängig.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Revision des Handelsvertrags erscheine es notwendig, den russischen Flüssen einen freien Ausgang zum offenen Meere zu schaffen, um den russischen Handel von dem Einfluß der deutschen Holzindustrie zu befreien. Die Duma nahm die Uebergangsformel einstimmig an.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. Juni 1914 gnädigst bewogen gefunden, dem Vorsitzenden des Vorstandes der Nahrungsmittelindustrie-Berufsgenossenschaft, Kur-direktor Felix Nütten in Bad Neuenahr das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub höchstseines Ordens vom Jahrgange Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 2. Juni 1914 gnädigst geruht, 1. dem Oberamtmann Dr. Friedrich Harde in Emmendingen die Bewaltung des Bezirksamts Bomborf zu übertragen, 2. den Amtmann Dr. Georg Hermann in Karlsruhe nach Emmendingen zu versetzen, 3. den Regierungsassessor Hermann Münch aus Heidelberg unter Verleihung des Titels Amtmann dem Bezirksamts Karlsruhe als Beamten beizugeben.

Badische Chronik.

h Pforzheim, 6. Juni. Der Stadtrat hat sich in seiner letzten Sitzung eingehend mit der Frage der Zulassung der Dachstuhlwohnungen befaßt. Er richtet an das Großh. Ministerium des Innern das Ersuchen, in Pforzheim diese Zulassung der Dachstuhlwohnungen über dem 4. Stock in möglichst vielen Straßen zu gestatten.

Δ Heidelberg, 6. Juni. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung dem Entwurf einer Luftbarkeitssteuer zugestimmt. Der Steuer soll unterliegen die gemeinrechtlich veranstalteten Zirkus- und Kunstreitervorstellungen, Varietees- und Spezialitätenvorstellungen, Singspiele, Tengel-Tangel und Kinematographen. Die Steuer beträgt bei einem Platz- oder Eintrittsgeld bis zu 30 Pfg. 2 Pfg., bis zu 50 Pfg. 5 Pfg., bis zu 75 Pfg. 10 Pfg. und steigt dann weiter bis zu 50 Pfg. auf ein Eintrittsgeld von 3 Mark. Für jeden weiteren 1-50 Pfg.-Eintrittspreis steigt die Steuer ab 3.50 Mark um 10 Pfg. Von sozialdemokratischer Seite wurde die Vorlage im Stadtrat bekämpft.

Inffragetten.

Eine Walfrau, stark und schwer,
Prügelte den Redakteur
Vom „Belfaster Telegraph“,
Den sie just zu Hause traf.

Auf sein Haupt in seinem Heim
Goz sie eine Fulle Leim.
Hieb ihn dann von seinem Stuhl,
Daß er steif zur Erde fiel.

Diese Dame ging dann weiter
Und verdroß den Oberleiter
Von dem Blatte „Belfast News“
Meist durch Tritte mit dem Fuß.

Bozte gänzlich unerlaubt
Ihm das hintere Denkerhaupt,
Bis er violett und krank
In des Bettes Rissen sank.

Liebe Frauen, handelt künftig
Nicht so zwecklos unvernünftig.
Schlagt ihr mal 'ne Scheibe ein,
Das mag sein.

Naaber wagt ihr euch wie wilde
Furien selbst an unsre Gide,
Werdet ihr zum Pressegraus —
Dann ist's aus. Dann ist's aus.

Gottlieb im „Tag“.

feucht und heiß aus ihren Augen getropft und rieselte über ihre kühlen, frischen Wangen. Ach über den erquickenden, milden, lindern, fruchtbareren Frühlingregen! Da werden Knospen zu Blüten — — —

„Muttschen —“ seufzte die Kleine — „ach Gott, heute abend habe ich einen Knack gekriegt. Kaum sollte man's für möglich halten — aber ich habe lüchtig was weg. Fröh Trömeling Fröh Trömeling — Friedrich Trömeling —“

Sie kroch zurück ins Bett und huschte sich ein — — flüsterte den Namen und weinte sich leise in den Schlaf.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

+ Karlsruhe, 6. Juni. Im Badischen Kunstverein sind neu zugegangene Werke von: H. Altmann, Greifenberg; F. Hollenberg, Stuttgart.

Paris, 5. Juni. (Privat.) Sarah Bernhardt hat nicht ohne Grund einen Prozeß gegen den Dichter Kostand angestrengt, weil dieser ohne jede Rücksicht auf die großen Verdienste, die sich die berühmte Tragödin um sein Drama „Mignon“ erworben hat, dem Theaterrichter Herr erlaubt hat, aus dem „Mignon“ ein Stück für den Kinematographen zu machen, und dieses im Chatelet, gegenüber dem Theater Sarah Bernhardt, spielen zu lassen. Das Gericht hat die Klage angenommen und den Prozeß auf den 18. Juni angesetzt. Sarah macht auch geltend, wie undankbar Kostand sei, da er mit dem „Mignon“ in ihrem Theater allein schon eine halbe Million Tantiemen bezogen habe.

— Paris, 6. Juni. (Tel.) Wie aus Rom gemeldet wird, würden mehrere Werke des bekannten Philosophen Bergson, der vor einigen Monaten mit Unterstützung der Konservativen

zum Mitglied der Akademie gewählt wurde, auf den Index gesetzt.

Badischer Philologentag in Baden-Baden.

Δ Baden-Baden, 6. Juni. In unserer Vaterstadt wird zurzeit (vom 5. bis 7. Juni) die 29. Jahresversammlung des Badischen Philologenvereins abgehalten, welche gestern ihren Anfang nahm und zu der sich Teilnehmer, auch Damen, aus allen Gegenden des Landes eingefunden hatten.

Die Tagung begann vormittags 11 Uhr mit einer Sitzung des Gesamtvorstandes, in deren Verlauf verschiedene Vereinsangelegenheiten erledigt wurden. Am 12 Uhr fand sodann eine Besichtigung der römischen Bäder am Römerplatz statt und nach dem Mittagessen wurde der erste Teil des Nachmittags zur Besichtigung der Städtischen historischen Sammlungen, des Neuen Schlosses und des Schloßgartens und des Friedrichsbades benutzt.

Nachmittags 5 Uhr begannen sodann die fachwissenschaftlichen Sitzungen mit Vorträgen und zwar sprachen in der sprachlich-geschichtlichen Abteilung Professor Dr. Dürr in Baden-Baden über „Die Behandlung der hellenistischen Kultur im Unterricht des Gymnasiums“, in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung Lehramtspraktikant Höher-Pforzheim über „Die geologische Geschichte der Baden-Badener Gegend“, Professor Dr. Thoma-Etlingen über „Der mathematische Lehrplan unserer Oberrealschulen und Realgymnasien“, Professor Gädle-Karlsruhe über „Die praktische Durchführung des Oberrealschullehrplans in Chemie“ und Direktor R. Bürger-Karlsruhe über das Thema „Zur Lehrplangfrage“. Die Ausführungen der Redner fanden jeweils lebhafteste Zustimmung. Mit der Generalversammlung der Krankentafel der Lehramtspraktikanten, welcher Lehramtspraktikant Höher-Pforzheim den Bericht erstattete, wurden die Sitzungen geschlossen.

Gegen 9 Uhr abends begann sodann der Begrüßungsabend in der Städtischen Festhalle, welcher viel Ullterhaltung und zugleich ein Gockspiel des Baden-Badener Künstler-Marionetten-Theaters brachte. Die Veranstaltung nahm einen für alle Teilnehmer hochbefriedigenden Verlauf.

V. Gernsbach, 6. Juni. Das Projekt der Erbauung einer elektrischen Bahn zwischen Gernsbach und Baden wird schon seit längerer Zeit eifrig verfolgt. In einer Versammlung der Bürgerchaft wurde der Bahnbau eingehend besprochen; es wurde nahezu von allen Rednern der Bahnbau befürwortet und der Erwartung Ausdruck gegeben, daß sich die Stadt Gernsbach an dem Bahnbau beteiligen werde. Zunächst ist nun die Entscheidung des Bürgerausschusses der Stadt Gernsbach abzuwarten. Die interessierten Gemeinden Ebersteinburg, Staufenberg, Selbach und Ottenau haben eine Petition an den Landtag gerichtet, in der sie um die Unterstützung des hohen Hauses bitten für den Bau der Linie über Staufenberg-Ebersteinburg und für einen Staatszuschuß von 25 000 Mk. pro Kilometer.

Δ Gernsbach (Murgtal), 6. Juni. Die Ananasernte hier und im benachbarten Staufenberg ist heuer außerordentlich reichlich; es ist eine helle Freude, gegenwärtig durch die Ananasanlagen zu wandern und diese köstliche Frucht zu bewundern. Die Preise sind aber trotzdem nichts weniger als billig, da die Nachfrage außergewöhnlich groß ist, und zwar besonders von Engroshändlern. Zurzeit weisen wieder Vertreter von Großfirmen aus Köln und Leipzig hier, welche die Ananas vom Stode weg kaufen. Täglich gehen etwa zwei Wagen Eilgut mit der teuren Delikatessabteilung, und zwar meistens nach Norddeutschland.

ok. Baden-Baden, 6. Juni. Der Malermeister Bernhard Bürkle hier, war damit beschäftigt, am Dache seines Hauses Ausbesserungen vorzunehmen, als er plötzlich, wohl in einem Anfall von Schwindel, von der Leiter stürzte. Er erlitt einen schweren Beckenbruch und eine Gehirnerschütterung und mußte in bewußtlosen Zustand ins Krankenhaus verbracht werden, wo er an den Folgen des Unfalles gestorben ist.

Offenburg, 6. Juni. Der Süddeutsche Messerschmiedeverband, der auf ein zehnjähriges Bestehen zurückzuführen kann, hielt letzte Tage hier eine Tagung ab, die sehr gut besucht war. Der Vorsitzende, Stadtrat Karl Vogel aus Mannheim, verwies bei den Verhandlungen darauf, daß der Verband in der verhältnismäßig kurzen Zeit von zehn Jahren vieles zur Förderung des Messerschmiedehandwerks getan habe. In der Hauptversammlung wurde eine Reihe beachtenswerter Punkte behandelt, z. B. die Waffenhandelsfrage, deren gesetzliche Regelung mangelhaft Änderungen bringen wird. Sodann wurde die Beteiligung an der Ausstellung „Das deutsche Handwerk Dresden 1915“ beschlossen.

Wögisheim (N. Müllheim), 6. Juni. Bei der Bürgermeisterversammlung wurde der bisherige Ortsvorstand Roger wiedergewählt.

Freiburg, 6. Juni. In der Uhrenfabrik von August Scherbrunn, brach in der vorvergangenen Nacht Feuer aus, das jedoch auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Der Dachstuhl des Fabrikgebäudes wurde ganz zerstört.

Stetten a. I. M., 6. Juni. Der Truppenübungsplatz des 14. Armeekorps, der auf württembergischem, badischem und hohenzollerischem Gebiet liegende Heuberg, geht diesen Sommer seiner Vollendung entgegen. Zum erstenmal ohne Einschränkung wird das Lager gegenwärtig von einer ganzen Infanteriebrigade mit drei Maschinengewehrkompanien und einem Feldartillerieregiment gleichzeitig benutzt. Die anhand einer starken Besetzung des Lagers hat einen bemerkenswerten wirtschaftlichen Aufschwung der Gegend zur Folge. Sie hat u. a. auch eine regelmäßige Automobilverbindung mit dem oberrheinischen Leben gerufen.

Engen, 6. Juni. Im ganzen Amtsbezirk Engen ist nunmehr die Maul- und Klauenseuche erloschen.

D. Adolphsdorf, 6. Juni. Gestern nachmittag ging über die hiesige Gegend ein schweres Gewitter nieder. — Vorgerstern abend 6 Uhr wurde in der Schützenstraße der acht Jahre alte Sohn des Fabrikarbeiters Maier von einem Fuhrwerk überfahren und sehr schwer verletzt. — Ein Herr von hier verübte in Tuttlingen Selbstmord durch Ertrinken.

D. Heberlingen a. See, 6. Juni. Am Donnerstag abend verschied hier der im ganzen Oberland bekannte 82 Jahre alte ehemalige amerikanische Militärkapellmeister Charles Lupp. Er war bekannt unter dem Namen „Papa Lupp“. Seine Vorfahren stammten aus Elsaß-Lothringen.

D. Konstanz, 6. Juni. In der Nähe der städtischen Badeanstalten stürzten gestern nacht beim Gondeln auf dem Bodensee ein Mann und eine Frau ins Wasser. Ein in der Nähe der Unglücksstelle angelanderter Fischer eilte mit seiner Gondel zu Hilfe und nahm die beiden Verunglückten, die sich unter lauten Hilferufen an ihrem Boot festhielten, in sein Fahrzeug auf und rettete sie ans Land. Der Unfall ist beim Wechsellern der Mäse entstanden, wodurch des Boot ins Wanken geriet und schließlich umkippte.

s. Konstanz, 6. Juni. Das starke Gewitter gestern mittag hat leider ein Todesopfer gefordert. Auf dem Untersee zwischen Ermatingen und der Insel Reichenau wurde der Fischer Jakob Wagner aus Ermatingen, der gerade seine Netze auswarf, vom Blitz in den Kopf getroffen und getötet. Die Kleider des Unglücklichen waren am Körper völlig verkohlt, sein Haupthaar verbrannt.

Vom badischen Landtag.

B.C. Karlsruhe, 6. Juni. Die Landstände werden in den nächsten Tagen wieder ihre Sitzungen aufnehmen. Die Zweite Kammer tritt am Montag nachmittags 4 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung hierfür steht das Gesetz über die Berufsvormundschaft betr., der Gesetzesentwurf über die Abänderung des Polizeistrafbuches betr., der Gesetzesentwurf über das Umgestaltungsrecht betr., u. verschiedene Eisenbahnangelegenheiten. Die Erste Kammer nimmt bekanntlich ihre Tagungen am 12. Juni wieder auf.

Die Wahl zur Generalynode.

B.N.C. Karlsruhe, 6. Juni. Von den Wahlergebnissen der Vertreter des Geistlichen Standes liegen weiter vor: Müllheim: Pfarrer Maas-Laufen (Lib.), Erschmann Pfarrer Köhlein-Belberg. — Lahr: Pfarrer Schmittknecht (pos.) und Erschmann Stadtpfarrer Jakob-Offenburg (gem. pos.). — Waldshut: Dekan Specht-Zell (Wiesental) (Lib.) als Ersatzmann Dekan Rihm-Singen (Hohentwiel) (Lib.).

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Juni. Aus dem Hofbericht. Der Großherzog empfing im Laufe des gestrigen Tages den Geheimen Legationstat Dr. Seyb und

den Geheimrat Dr. Freiherrn von Babo zur Vortragserstattung.

König Gustav Adolf von Schweden, dessen Gesundheit sich bedeutend gebessert hat, reist am 14. Juni von Karlsbad, wo er sich zur Zeit zur Kur befindet, nach Baden-Baden, wo am 16. Juni sein Geburtstag in Anwesenheit der Königin gefeiert wird. Der König dürfte ungefähr am 20. Juni wieder in Stockholm eintreffen.

Ueber den Pfingstverkehr der Badischen Staatsbahnen wird amtlich berichtet: Der Reise- und Ausflugsverkehr war durch das Wetter sehr begünstigt; er überstieg den Pfingstverkehr des Vorjahres bedeutend. Dies gilt namentlich von dem Ausflugsverkehr, der außerordentlich stark war. Der Zugverkehr wickelte sich im allgemeinen gut ab. Einige durchgehende Eil- und Schnellzüge brachten von weiterer Verspätungen mit, die auf den badischen Strecken nicht beseitigt werden konnten. Die umfangreichen Vorkehrungen zur Bewältigung des Verkehrs haben sich bewährt. Auf einigen Hauptausflugsstrecken mußten ausgerüstete Güterwagen in Umlauf gesetzt werden.

Im nördlichen Schwarzwald ist das Barometer im Steigen begriffen, so daß sich auf morgen Sonntag ein besseres Wetter erwarten läßt. Ebenfalls aus dem südlichen Schwarzwald liegen heute schon Meldungen vor, die zu Hoffnungen auf den Sonntag Anlaß geben. Auf den Höhen herrscht eine Temperatur von 4—8 Grad Celsius.

(2) Die Sonderausstellung badischer Rohwaren ist bis einschließlich 21. ds. Mts. verlängert worden.

Arbeiter-Diskussions-Klub. In der am 27. Mai stattgefundenen Generalversammlung legte Herr Dr. med. A. Fischer sein Amt als Vorsitzender wegen Arbeitsüberhäufung nieder. Herr Dr. Fischer wurde seiner hervorragenden Verdienste wegen — als Begründer und langjähriger Vorstand des Klubs — zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zum 1. Vorsitzenden wählte der Klub Herrn Dr. med. Ph. Janzon. Der Klub wird seine bereits durch sieben Jahre erfolgreich betätigte Arbeit im kommenden Sommerhalbjahr in vermehrtem Maße, jedoch vom Winterhalbjahr ab kräftig fortsetzen.

— Mode und Bootsfahrten. Eine Warnung vor den engen Damenröcken erläßt ein Sportblatt. Es weist auf die bedauerliche Tatsache hin, daß in letzter Zeit beim Umkippen von Booten oder bei sonstigen Unfällen auf dem Wasser die Zahl der Todesopfer gegen früher bedeutend gestiegen ist. Man habe wiederholt beobachtet können, daß Damen mit modernen, engen Kleidern, wenn sie ins Wasser gerieten, rettungslos verloren waren, weil sie sich nicht einmal die wenigen Minuten über Wasser halten konnten, bis Hilfe kam. Selbst des Schwimmens kundige Personen vermochten sich nicht zu retten und wurden Opfer der gefährlichen Mode. Die Frauen tun gut, bei Wasserfahrten jeder Art in ihrem eigenen Interesse und allen Rücksichten auf die jeweilige Mode abzusehen.

Freilichtkonzert im Stadtpark. Morgen Sonntag vormittag (von 12 bis 14 Uhr) findet im Stadtpark wieder ein Freilichtkonzert statt. Es wird von der Feuerwehr- und Bürgerkapelle ausgeführt werden. Direktion: Königl. Obermusikmeister a. D. H. Piese. Programm: 1. Parademarsch der badischen Feldartillerie 1870/71 von Kühnthal. 2. Ouvertüre zur Oper „Die beiden Wälder“ von Wehnert. 3. „Der Rose Hochzeitsschuld“, Charakterstück von Jessel. 4. Operetten „Revue“, Potpourri von Morena. 5. „Mein bester Freund“, Intermezzo von Alfrey. 6. „Mißer“, Polka-Mazurka von Ziehrer.

Vom Turnberg. Am nächsten Sonntag, nachmittags 4 Uhr, konzertiert die Kapelle des Leib-Dragoon-Regts. auf dem Turnberg-Durlach. Die vorzüglichen Leistungen der Kapelle sind bekannt. Herr Obermusikmeister Köhn hat ein Programm zusammengestellt, das dem Geschmack eines jeden gerecht werden dürfte. Erneut sei bei dieser Gelegenheit daran erinnert, daß bei den Straßenbahnfahrern Rücksichtarten zu ermäßigten Preisen für die Straßenbahn, einschließlich Bergbahn, zu haben sind.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 5. Juni. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dölter. Vertreter der Gr. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Dr. Kömberg.

Der „Schriftsteller“ Josef Berger aus Häusern ist beim Militär fahnenflüchtig geworden, hat in der Fremdenlegion gebient und hat nach der Heimkehr verschiedene langjährige Zuchthausstrafen wegen allerhand schwerer Verbrechen, Heiratschwindels und schweren Diebstahls abvollzogen. Nach seiner Entlassung nach Verbüßung der letzten Strafe von 3 Jahren Zuchthaus durchzog er als Abenteurer das Land und widmete seine besondere Aufmerksamkeit den bekannten Heiratsinseneraten in den Zeitungen.

Auf ein solches machte er auch einen Besuch bei einer Witwe in Geroldsau. In einem unbewachten Augenblick stahl er aus einem Wertpaket, das zufällig auf dem Tisch der Wohnung lag, 1000 Mark in zehn Hundermarkscheinen und verabschiedete sich in aller Eile unter irgend einem Vorwand von der arglosen Frau. Erst einige Stunden später, als der Dieb längst über alle Berge war, wurde der Diebstahl bemerkt. Sechs Wochen später wurde Berger gefaßt, hatte aber keinen Pfennig mehr von dem Geld. Dagegen fand man bei ihm einen größeren Betrag, der ein Teil von einem Betrag von 150 Mark war, die er unter Heiratsversprechungen einer von neuem heiratslustigen geschiedenen Frau hier abgelockt hatte.

Die hiesige Strafkammer hatte sich heute mit beiden Fällen zu beschäftigen; sie verurteilte den gemeingefährlichen Verbrecher zu 2 Jahren Zuchthaus, um die Gesellschaft, insbesondere Heiratslustige, wieder längere Zeit vor ihm zu sichern. Außerdem erkannte das Gericht auf 5 Jahre Ehrverlust und 150 Mark Geldstrafe evtl. weitere 20 Tage Zuchthaus.

Nach der Urteilsvollstreckung gab der Gauer lebhaft seiner Entrüstung darüber Ausdruck, daß er „wegen einem solchen Hafentäs“ (1000 Mark!) 2 Jahre ins Zuchthaus müsse.

Aus den Nachbarländern.

— Stuttgart, 6. Juni. (Tel.) In der letzten Vorstandssitzung des Deutschen Schützenbundes in Stuttgart wurden als endgültiger Termin für die offizielle Schießwoche des 18. Deutschen Bundesfestjahres 1915 in Stuttgart die Tage vom 18.—25. Juli 1915 festgesetzt.

— Höchst a. Main, 5. Juni. (Tel.) Der im letzten Herbst zum Militär eingerückte Musikföhrer Jakob Bettendorff vom 131. Infanterieregiment in Mörchingen hat sich gestern in Unter-Liederbach erhängt. Der auf Pfingsturlaub befindliche Soldat hatte die rechtzeitige Rückkehr zu seinem Truppenteil verjäumt und aus Furcht vor Strafe die Tat begangen.

Sport-Nachrichten.

— Karlsruhe, 6. Juni. Am kommenden Sonntag hat 10 Uhr stehen sich auf dem Engländerplatz die stärksten Gegner des Karlsruher Turngaus, Turngemeinde und Turngesellschaft im Wettkampf gegenüber. Da beide Mannschaften in ihrer stärksten Aufstellung antreten werden, steht ein interessantes Wettkampf bevor; man kann auf den Ausgang desselben gespannt sein.

— Berlin, 6. Juni. (Tel.) Zu dem gestrigen großen Armeejagdrennen auf der Grunewald-Neubahn waren der Kaiser und die Kaiserin, sowie die Prinzen Eitel Friedrich und August Wilhelm mit ihren Gemahlinnen erschienen, ferner Minister Freih. von Schorlemer. Sie wohnten dem Prinz von Preußen-Erinnerungsrennen, in dem Leutnant von Herder auf „Neolan Coliar“ siegte, und dem großen Armeejagdrennen bei. In letzterem wurde von 18 Teilnehmern Leutnant von Herder auf „Dorn Hill II“ erster. Die Kaiserin überreichte den Siegern die Ehrenpreise, während der Kaiser sie beglückwünschte. Den silbernen Schild des Kaisers gewann Freih. v. Oppenheim „Dolomit“.

— Berlin, 6. Juni. (Tel.) Die Armeewettkämpfe wurden am Donnerstag und Freitag in der Militärturnanstalt mit Degenkämpfen fortgesetzt. Es waren 94 Offiziere angetreten, darunter wieder Prinz Friedrich Karl von Preußen. Nachdem gestern den ganzen Tag Ausscheidungskämpfe stattfanden, wurden heute die Endkämpfe ausgetragen. Das Ergebnis ist folgendes: 1. Prinz Friedrich Karl, 2. Oberleutnant v. Reichenau, 3. Leutnant Maßluf, 4. Leutnant Schlange, 5. Oberleutnant Meyer, 6. Leutnant John, 7. Leutnant Bernert, 8. Leutnant v. Knobelsdorff, 9. Leutnant v. Majowski, 10. Leutnant v. Gieseler. Für das Pistolenfechten und das Degenfechten zusammen ergibt sich folgendes Klassement: 1. Oberleutnant Meyer, 2. Prinz Friedrich Karl, 3. Leutnant Bernert, 4. Leutnant Hoffmann, 5. Leutnant Schlange, 6. Leutnant v. Gieseler.

1. Internationales Tennisturnier in Karlsruhe.

st. Karlsruhe, 6. Juni. Der Karlsruher Eislauf- und Tennis-Verein veranstaltet am 7. Juni und den folgenden Tagen auf dem Alb-Sportplatz am „Kühlen Krug“ das 1. internationale Lawn-Tennis-Turnier, das voraussichtlich bis zum nächsten Dienstag sich erstrecken wird. Unter den zehn Konkurrenten, zu denen ca. 250 Zuschauer eingegangen sind, sind besonders zu erwähnen die mit Wanderpreisen ausgestatteten Einzelspiele ohne Vorgabe für Herren und Damen um die Meisterschaft von Karlsruhe. Auch von auswärtig haben zahlreiche Spieler ihr Kommen zugesagt.

Gestern nachmittag begannen die einheimischen Teilnehmer bereits die Vorrunden zu spielen, die aber durch Regengüsse gestört wurden und schließlich abgebrochen werden mußten. Es ist zu wünschen, daß das Wetter sich weiterhin günstiger zeigt, um eine glatte Abwicklung der Veranstaltung zu ermöglichen, da Freunden eines guten Sports der Besuch des Turniers sicher willkommen sein dürfte. (Siehe auch das heutige Inserat.)

Vermischtes.

— Berlin, 5. Juni. (Tel.) Der verstorbene frühere Hofschauspieler Adolf Landvoigt hat der Stadt Berlin 60 000 Mark zur Errichtung einer nach ihm zu nennenden Stiftung vermacht, aus deren Einkünften kranke und gebrechliche oder durch das Alter arbeitsunfähige Krankenschwestern und Privatschwesterinnen, die keine Versorgung als Mitglied von Schwesternverbänden genießen, unterstützt werden sollen.

— Berlin, 6. Juni. (Tel.) Im vierten Stock, in dem die 30jährige Verkäuferin Bichtenstein mit ihrer neunjährigen Tochter Gertrud wohnt, wurde plötzlich das Fenster aufgerissen; im nächsten Augenblick schwang sich die Kleine auf das Fensterbrett und sprang in die Tiefe hinab. Sie blieb im Hof sinnungslos liegen. Das unglückliche Kind soll zu der Tat durch die Mißhandlungen bestimmt worden sein, die es in letzter Zeit durch die Mutter zu erleiden hatte.

— Schöneberg (bei Berlin), 5. Juni. (Privat.) Eine Verfügung des Polizeipräsidenten weist die Schutzleute an, Schusswaffen jeder Art bei Schülern und Minderjährigen zu beschlagnahmen und deren Personalien festzustellen, um den Eltern und Vormündern eine Warnung zugehen lassen zu können.

— Dresden, 6. Juni. (Tel.) Bei einer Kahnfahrt in der Nähe von Riesa wurde in der Elbe die Leiche eines 20jährigen Mannes gefunden, die mit einem 50 Pfund schweren Sandstein beschwert war. Der Stein war derart auf den Rücken gebunden, daß der Tote dies unmöglich selbst getan haben konnte. Bei der Sektion wurden im Schädel verschobene Bleikugeln gefunden; man vermutet, daß ein Mord vorliegt.

— Bochum, 6. Juni. (Tel.) In einer Denkschrift, die dem Verkaufsangebot über die Güter Groß-Rixthain mit dem Großglodner beigegeben ist, von deren Erwerb durch den hiesigen Herrn Willems jr. lehtin viel die Rede war, wird die Fremdenfrequenz im Großglodnergebiet auf 25—30 000 jährlich geschätzt. Die Denkschrift bezeichnet die Errichtung eines modernen Hotels als ein dringendes Bedürfnis.

— München, 5. Juni. (Tel.) Die Ehefrau Jung, die wegen Gattenmordes vom Schwurgericht Zweibrücken zum Tode verurteilt worden war, wurde begnadigt; die Todesstrafe war fernerzeit in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt worden. Die Frau hat dreißig Jahre im Zuchthaus zugebracht.

t. Genf, 5. Juni. (Tel.) Bei einem Ausflug der Genfer Kunstgesellschaft von etwa 90 Personen ereignete sich auf der Chaux-de-Fonds von Chaumont nach Francy ein schwerer Unfall. Infolge übermäßig raschem Tempos wurde an einer Straßenbiegung ein Automobil in einen Graben geschleudert und überschlug sich. Die Insassen wurden sämtlich mehr oder weniger schwer verletzt, darunter der Schriftsteller Bernouilly, der Verfasser des Genfer Jahrbuchspiels, der Industrielle Naville und die Schauspielerin Ritter.

— Paris, 6. Juni. (Tel.) Am Dienstag nachmittag wurde auf einem Rennplatz angeblich der Rassenbote Cebeil verhaftet, der im Juni 1912 einer landwirtschaftl. Genossenschaftsbank in Berlin 120 000 Mark unterschlagen hat. Er war damit beauftragt worden, diese Summe zur Reichsbank zu bringen, hatte sich aber mit derselben auf und davon gemacht. Er wurde seitdem in allen fünf Weltteilen verfolgt. Es scheint aber noch nicht festzustehen, daß der Verhaftete wirklich Cebeil ist.

— Bombay, 5. Juni. (Tel.) Bei dem Brande des Lagerhauses der „Indian Cotton Company“ sind 8500 Ballen Baumwolle verbrannt. Der Schaden wird auf 400 000 Mark geschätzt.

Der Mörder im Kirchturm.

— Debenburg (Angara), 6. Juni. (Tel.) Ueber den Bauernburgen Tomies, der sich, wie schon gemeldet, in Groß-Hoeseln bei Debenburg im Kirchturm verjanzte und vierzehn Personen verwundet von denen vier bereits gestorben sind, wird weiter

gemeldet: Der Wahnsinnige hat zwei Gewehre und eine Pistole zur Verfügung. 50 Gendarmen umstehen den Turm; auch die Feuerwehren der umliegenden Dörfer wurden gerufen. Nach jedem Schuß beginnt der Wahnsinnige zu läuten, womit er anzeigt, daß er nicht getroffen wurde. In der Bevölkerung ist ein fürchterlicher Schrecken ausgebrochen.

Zum Mesner, der ihn aufforderte, den Turm zu verlassen, sagte Tomjics: „Morgen bis 10 Uhr wird die Festung übergeben“, worauf er dem Mann eine schwere Schußverletzung beibrachte. Er rief auch vom Turm herunter: „Ich bin Essad Pascha, ihr werdet mit mir noch zu tun haben!“ Die Gendarmerie sieht die Belagerung des Irrensinners fort.

T. Dedenburg (Ungarn), 6. Juni. (Privat.) Trotz des großen Gendarmerie- und Militäraufgebots ist es bisher noch nicht gelungen, den Massenmörder Tomjics vom Kirchturm (wohin er sich, wie gestern Abend berichtet, nach Ermordung eines Bauern, der ihm die Hand seiner Tochter verweigerte, und dessen Frau, (Mädchen) herunterzuholen. Die zu Hilfe gerufene Kompanie Infanterie vermochte ebenfalls nicht zu dem Schützen vorzudringen und ihn unschädlich zu machen, da dieser mit verblüffender Sicherheit jeden, der sich ihm näherte, mit seinem Revolver niederstreckte. Um 12 Uhr nachts waren zwei Personen getötet und zwölf mehr oder weniger schwer verwundet worden. Man glaubt, daß von den Lehteren noch mehrere ihren schweren Verletzungen erliegen werden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 6. Juni. Die Vermählung des Staatssekretärs von Jagow mit der Gräfin Luigard von Solms-Braunbach wird am 28. Juli auf Schloß Arnburg (Oberhessen) gefeiert werden.

— Paris, 6. Juni. Der bei dem bekannten Manöverunfall verunglückte Oberleutnant von Winterfeld, dessen Genesung erfreuliche Fortschritte macht, dürfte in einigen Tagen Grisolles, wo er seit September v. J. verbleiben mußte, verlassen und mit seiner Familie in einem Landhause bei Toulouse Aufenthalt nehmen.

Zur Ministerkrise in Frankreich.

— Paris, 6. Juni. Wenn auch durch den in letzter Stunde erfolgten Eintritt des Senators Jean Dupuy in das Ministerium die Befehung der einzelnen Portefeuilles noch eine Veränderung erfahren dürfte, so kann doch nicht der geringste Zweifel mehr bestehen, daß Viviani seine Absicht, ein ausgesprochen links-radikales Kabinett zu bilden, erfolgreich durchgeführt hat. Von den Mitgliedern des neuen Ministeriums haben sich im Parlament und vor ihren Wählern sechs für, drei gegen das Dreijahresgesetz und vier für eine Abänderung desselben ausgesprochen. Die Anhänger der Einkommensteuer mit kontrollierter Erklärung sind im Ministerium in überwiegender Mehrheit.

Expräsident Roosevelt in Europa.

— London, 6. Juni. Mit dem Dampfer „Olympic“ ist gestern Expräsident Theodor Roosevelt in Plymouth angekommen und sofort nach Cherbourg weitergereist. Er war von seiner Tochter und seinem Neffen begleitet.

T. Paris, 6. Juni. (Privat.) Heute früh um 1/6 Uhr ist der ehemalige Präsident Roosevelt mit Tochter und Neffen aus Cherbourg auf dem Wege nach Madrid zur Hochzeitsfeier seines ältesten Sohnes in Paris eingetroffen. Die gesamte amerikanische Kolonie war zum Empfang am Bahnhof erschienen, ebenso Vertreter der amerikanischen Botschaft.

Vom Suffragetten-Rummel.

— London, 5. Juni. (Tel.) Ein Opfer der Entrüstung des englischen Volkes gegen die Suffragetten sind zwei harmlose Schullehrerinnen in Belfast geworden. Als die Damen das Haus besichtigten, aus dem kürzlich die Suffragetten entfernt worden waren, um es zu mieten, sammelte sich eine Menschenmenge vor dem Hause an und drohte die jungen Mädchen zu lynchen. Sie wurden mit Steinwürfen bedacht und die Straße entlang gejagt. Schließlich gelang es der Polizei die beiden Damen in Sicherheit zu bringen.

— London, 6. Juni. Die beiden Damen, die im Thronsaal die Störung verursachten (zuerst war nur von einer Suffragette die Rede), sind die Schwestern Blomfield, die mit ihrer Mutter zum Empfang geladen waren; es werden keine weiteren Schritte gegen sie unternommen werden. Die Familie selbst ist in größter Entrüstung über den Vorfall.

Zur Lage auf dem Balkan.

Aus dem Fürstentum Albanien.

— Rom, 5. Juni. Die „Agenzia Stefani“ erhält folgende Einzelheiten über die Unterhandlungen der Ausständischen mit der internationalen Kontrollkommission: „Am Dienstag morgen schickten die Ausständischen der Kontrollkommission einen Brief, in dem sie erklärten, sie hätten von der Bandung der Malissoren gehört und erwarteten Mitteilungen der Kommission. Da die Kommission während der ersten Verhandlungen den Ausständischen zugesichert hatte, daß Malissoren nicht mehr nach Durazzo gebracht werden würden, war die Bedeutung des Briefes hinreichend klar. Infolgedessen beschloß die Kommission, dem Fürsten durch ihren Vorsitzenden ein Memorandum zu übersenden, in welchem sie ihr Bedauern ausdrückte über ihre Nichtbefragung, ob es angemessen sei, achthundert Malissoren nach Durazzo zu berufen. Während hierüber die Kommission den Ausständischen gegenüber die Verpflichtung übernahm, lehnte die Kommission die Verantwortung für die Anwesenheit zahlreicher Bewaffneter in der Stadt ab, welche ihr die Erfüllung ihrer Aufgabe sehr erschweren, und drückte weitere Zweifel über den Erfolg der Konferenz mit den Ausständischen aus. Am Mittwoch mittag begab sich die Kommission nach Schiata und beriet vier Stunden mit den Oberhäuptern der ausständischen Stämme. Diese wiederholten den Wunsch, einen muslimantischen Fürsten unter türkischer Souveränität zu haben. Gegenüber den Erklärungen der Kommission, daß dieses unmöglich sei, erklärte sich die Versammlung einverstanden, einen nichtmuslimantischen Fürsten unter der Souveränität der

Türkei anzunehmen. Einstimmig weigerten sich jedoch die Ausständischen, den Fürsten von Wied anzuerkennen. Während der Beratung hoben die Ausständischen den unerwarteten Empfang mit Kanonenschüssen hervor, der ihnen bereitet wurde, als sie am 23. Mai sich Durazzo näherten, um dem Fürsten ihre Wünsche vorzulegen. Die Kommission, welche die Ausständischen eine Fortsetzung der Verhandlungen erlaubte, lehnte nach Durazzo zurück und teilte dem Fürsten das Ergebnis der Unterredung mit und erklärte ihr Mandat für beendet. Der Fürst bezieht sich, wie schon gemeldet, die Entscheidung vor.

— Durazzo, 5. Juni. Ueber die gestrige Zusammenkunft, die die Delegierten der Ausständischen in Schiata hatten, der die Mitglieder der Kontrollkommission beiwohnten, wird noch bekannt: An der Zusammenkunft nahmen die Vertreter folgender Landschaften teil: Schiata, Kawaja, Pefin, Tirana, Mat, Dibra und Krnja. Die den untersten Klassen der Bevölkerung angehörenden Delegierten weigerten sich, ihre Namen zu nennen und waren wenig geneigt, sich in regelrechte Verhandlungen einzulassen. Die Versammlung nahm infolgedessen einen stürmischen Verlauf.

Zuerst wurden Zustimmungsschreiben aus verschiednen nicht vertretenen Ortschaften wie Lusnia und Berat vorgelesen. Für die religiösen und administrativen Forderungen hatten die Delegierten wenig Interesse, dagegen betonten sie mit großem Nachdruck die Notwendigkeit der Wiederherstellung des türkischen Regimes. Die Ausständischen legten eine Liste mit Forderungen vor, die 8 Punkte enthielten, doch lehnte die Kontrollkommission die Besprechung derselben ab.

— Durazzo, 6. Juni. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet von hier: Nach der Verhängung des Belagerungszustandes über die Stadt brach unter den hier weilenden Italienern eine Panik aus; sie ergriffen sämtlich die Flucht.

K. Durazzo, 6. Juni. Ueber dem Belagerungszustand ist auch das Ständrecht über Durazzo verhängt worden. Die Organisation zur Verteidigung der Stadt ist beendet. Auch sind nunmehr alle Maßnahmen zu der großen militärischen Aktion durchgeführt, durch die die Rebellen von drei Seiten angegriffen werden sollen, und zwar durch die Mirditen vom Norden, durch Ali Pascha vom Süden und durch die Besatzung Durazzos von Westen.

— Paris, 4. Juni. Der „Temps“ erklärt, daß die Meldung der „Römischen Zeitung“, wonach die Großmächte bezüglich einer Flotten-Lieferung vor Durazzo einig seien, verfrüht sei. Ein solches Einverständnis der Mächte bestehe nicht; gewisse Regierungen hätten einen derartigen Vorschlag überhaupt noch nicht erhalten. Es sei klar, daß eine Flotten-Lieferung in keiner Weise zu einer Lösung der albanischen Frage beitragen würde, es wäre viel dringender notwendig, daß der Abbruch des Abkommens von Korfu genehmigt, damit die Epirusfrage erledigt werde. Die Großmächte seien durch aus bereit, dieses Abkommen zu ratifizieren. Sollte es sich bewahrheiten, daß der italienische Gesandte Miotiti in dieser Frage eine andere Politik verfolgt wie seine Regierung, und daß er den Fürsten zu einem Widerstand ermutigt? Angesichts der ohnehin schwierigen Lage wären solche Ränke überhaup nicht erhalten. Es sei klar, daß eine Flotten-Lieferung in keiner Weise zu einer Lösung der albanischen Frage beitragen würde, es wäre viel dringender notwendig, daß der Abbruch des Abkommens von Korfu genehmigt, damit die Epirusfrage erledigt werde. Die Großmächte seien durch aus bereit, dieses Abkommen zu ratifizieren. Sollte es sich bewahrheiten, daß der italienische Gesandte Miotiti in dieser Frage eine andere Politik verfolgt wie seine Regierung, und daß er den Fürsten zu einem Widerstand ermutigt? Angesichts der ohnehin schwierigen Lage wären solche Ränke überhaup nicht erhalten.

F. Wien, 6. Juni. (Privat.) Aus Durazzo wird hierher gemeldet, daß die Führer der Ausständischen angeblich nur mit den Vertretern der Triple-Entente unterhandeln wollen. Man will hierin einen Beweis für fremde Einflüsse bei den Ausständischen erblicken.

t. Wien, 6. Juni. Aus Durazzo liegen Meldungen vor, daß selbst in Gegenden, deren Bevölkerung bisher als regierungstreu galt, die Abneigung gegen den Fürsten zunimmt. Auch die regierungstreuen Leute von Krnja sind in das Lager der Ausständischen übergegangen. Die Ausständischen verlangen jetzt, daß die Kontrollkommission durch ein muslimantisches Mitglied verstärkt werde.

Die Arbeiten zur Befestigung Durazzos werden unter Leitung holländischer Offiziere schnellig fortgesetzt.

t. Triest, 6. Juni. Der Dampfer „Kaiser Franz Joseph“ der „Nautico-Americana“ meldet, daß er gestern früh an der albanischen Küste auf der Höhe von Chimara beschossen worden ist. Mehrere hundert Schüsse wurden auf den Dampfer abgegeben. Doch ist niemand verletzt worden.

t. Rom, 6. Juni. Wie hier verlautet, erteilte Italien dem Fürsten von Albanien den freundschaftlichen Rat, seine Entschuldigungen und Handlungen nach Möglichkeit in Uebereinstimmung mit dem Standpunkt der Kontrollkommission zu bringen. Wie der Fürst den Rat aufgenommen hat, ist nicht bekannt. Indessen wird die Entsendung von Waffen und Munition nach Alessio als Beweis dafür aufgefaßt, daß die Regierung an ihrem Plan, die Ausständischen anzugreifen, festhält.

t. Rom, 6. Juni. Nach Depeschen aus Brindisi soll Spiro Milos mit kriegsmäßig ausgerüsteten griechischen Soldaten in dem Hafen von Santi Quaranta gelandet sein, um die dortigen Epiroten zu unterstützen. Es handelt sich offenbar um einen Handreich, durch den Griechenland von den Schwierigkeiten Albaniens Nutzen ziehen will, um bis zum Stambuluf vorzudringen.

Die Feindseligkeiten zwischen Amerika und Mexiko.

— Veracruz, 6. Juni. Gestern hat ein amerikanisches Schiff, ohne Widerstand zu finden, Munition für die Rebellen in Tampico gelandet.

J. Petry W. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kalsberg 107, Tel. 1558. Größtes Lager in versilberten Tafelgeräten Fest- und Ehrengeschenken. Fabrikale der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen zu Katalogpreisen bei Barzahlung mit 3% Rabatt. Lieferung kompletter schwerversilberter Tafelgarnituren.

Lernen soll der Mensch.

an dem, was er erlebt. Wer im vorigen Sommer während der großen Ferien die trostlose Regenzeit mitgemacht hat, wer frierend in der Sommerfrische lag und seinen Schweiß pflegte, der wird auch die Auswanderung ziehen, daß man für alle Fälle sich vorziehen und zum Reisegepäck auch ein paar Schachteln Föhn-Öle Cobener — man achte auf den Namen Föhn! — legen soll. Föhn-Cobener kosten 85 Pfg. die Schachtel und sind überall zu haben.

Auswärtige Todesfälle.

Horsheim, Moiss Sellmaier, Biontler, 31 Jahre alt. Friedrichsfeld, Theodor Lamm, Ingenieur. Mengen, Joseph Hirt, 68 Jahre alt. Freiburg i. Br. Johann Pfeifer, Veteran von 1870/71, 73 Jahre alt. — Paul Festand, 45 Jahre alt. — Dr. med. Ernst Sotolowski, 50 Jahre alt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 5. Juni 4,31 m (4. Juni 4,32 m) Schlierenfeld. 6. Juni morgens 6 Uhr 2,55 m (5. Juni 2,59) Aehl, 6. Juni morgens 6 Uhr 3,39 m (5. Juni 3,33 m) Maxau, 6. Juni morgens 6 Uhr 5,09 m (5. Juni 5,20 m) Mannheim, 6. Juni morgens 6 Uhr 4,60 m (5. Juni 4,71 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Anzeigenteil zu erfahren.)

Samstag, den 6. Juni. Reiterklub St. Barbara. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal. Baierverein, Vereinsabend im roten Hof, Karlsr. 21. Golf- u. Tennisverein. Intern. Lawn-Tennisturnier. Abportplatz. Fußballklub Frantonia. Vereinsabend. Fußballklub Mühlburg. Spielerversammlung. 1. A. Verein f. Kanarienzucht. 8 1/2 U. Monatsversg. im Cafe Nowak. Marineverein. 8 1/2 Uhr Versammlung im Landsknecht, Birkel 31. Rheinklub Alemannia. 9 Uhr Zusammenkunft im Wogau. Ruderverein Sturmogel. Bierisch in der Eintracht. Salamander, 1. A. R. 9 Uhr Altioversammlung mit Vortrag. Turngemeinde. 9 Uhr Herrenabend im Röhlen Krug. Ber. der Württemberger. 8 1/2 U. Vers. im König von Bilitenberg. Ber. ehem. 11ter. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl. Verein ehem. Leibdragoon. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung, Karlsburg.

Ueber unsere Barmenia-Seiden schreibt Frau E. H. in H. am 7. März 1914: „Nicht nur ich, sondern auch alle Damen welche im Herbst von Ihnen Seide bezogen haben, sind ganz begeistert und jede will wieder bestellen. Ich erbitte mir die neuesten Muster für Blusen und Kleider. Ich verwende Ihre Seiden auch zu kunstgewerblichen Arbeiten, da sich auf dieselben nicht nur sehr gut sticken lässt, sondern auch zur Malerei lässt sie sich vorzüglich verwenden.“ Unsere bewährte Barmenia-Seide kostet in einfarbig 50 cm breit, p. Mtr. M. 1,85 in bedruckt, 50 „ „ „ „ „ 1,85 u. höher in Damaste, 50 „ „ „ „ „ 2,35 an. Barmenia 100 cm, 130 cm breit 3556a, 3,2 in grossen Farbsortimenten. Versand an Private unter Nachnahme. Muster auch von anderen modernen Seiden franko. S. & R. Wahl, Barmen 31

Für schwächliche Kinder und Magenleide ist das altbewährte Meißnerische Kindermehl eine leicht verdauliche, nährstoffsreiche und gern genommene Nahrung, welche die Körperkräfte hebt und Verdauungsstörungen beseitigt. Probe und illustrierte Broschüre kostenfrei durch 90723 Kindermehl-Gesellschaft, Berlin W. 57.

MOTORWAGEN. Fahrträder. OPEL. RUSSELSHEIM. Vertreter: Peter Eberhardt, Amalienstraße 57.

En gros Julius Strauss, Karlsruhe, Kaiserstr. - En detail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, alle Arten Bekleidungsstoffe, Samt und Seidenbänder, Basistentricots, Spitzen, Knöpfe, — Bekleidungsgegenstände, Strümpfen, Kravatten, Fächer. Große Auswahl in Mädchen- und modernen schwarzen Spitzen- und Blusen. Unterröcke u. s. w. sehr preiswert. — Telefon 372.

Bei Kopischmerz Hofapotheker Dr. H. P. G. G. ärztlich bevorzugt. Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken.

Für alle Schollexamina, incl. Abitur Einjähr. u. Fähr. richen bildet. Pädagogium Karlsruhe Bismarckstr. 69 Tel. 1502, individuell d. Baischr. 8 aus. Prosp. frei.

Geschäftliche Mitteilungen. Die neueste Erfindung auf dem Gebiete der Elektrotherapie ist der von Prof. Dr. Vergonié erfundene Entlastungsapparat. Durch eine ganz eigenartige und außerordentlich geistreiche Gestaltung des elektrischen Stromes werden die Muskeln des Körpers in schmerzloser Weise kontrahiert und dadurch zu erhöhter Arbeit gezwungen. Hierdurch wird beachtet, daß die Kontraktion nur kurze Zeit sich vollzieht und keine sehr anstrengenden Dauern voraussetzt. Die beim Vergonié-Apparat notwendige Diätetik ist eine sehr milde. Nach den vorliegenden Berichten können Körpergewichtszunahmen von 100 bis 200 Gramm in einer Sitzung erzielt werden. Der einzige Vergonié-Apparat in Karlsruhe befindet sich in der Anstalt für physikalische Heilmethoden des Friedrichsbades. Handels-Geschäfts Mannheim. Im Sommersemester 1914 sind an der Handels-Hochschule Mannheim 195 Studierende, 285 Sozialisten und 50 Hörer vorhanden, außerdem 677 Besucher von Vorträgen. Dies bedeutet gegenüber dem Sommersemester 1913 ein Zuwachs von 55 Studierenden und über 400 anderen Besuchern.

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt des bekannten Karlsruher Etablissements Gebr. Lewandowski, Karlsruhe 199 a, bei. Es werden in dieser Beilage die neuesten und vorzüglichsten Frühjahrsmodelle in Corsets durch Abbildungen und Beschreibungen den geehrten Leserinnen dieses Blattes vorgestellt. Entwurf und Ausführung dieser Modelle ist ein sehr kostbares und wertvolles Geschäft, das nur durch seine schon geformte Korsetts geschaffen werden können. Nur durch seine enormen Umsatz kann das Karlsruher Haus Gebr. Lewandowski diese hervorragende Leistungsfähigkeit sowohl in Qualität des Materials, als auch in Sitz und Geschmack der Korsetts erzielen. Der heute beigelegte Prospekt ist eine fesselnde Lektüre für alle Leserinnen.

GARDINEN

in grösster Auswahl, von den einfachsten bis zu den feinsten Genres, zu ausserordentlich billigen Preisen.

- Engl. Tüllgardinen** am Stück und in Garnituren.
- Allover-Net** mit durchgehend kleinen Mustern am Stück und in Garnituren.
- Brises-Bises** weiss und elfenbein.
- Mull** gestreift — getupft — geblumt.
- Congress-Stoffe** weiss und elfenbein
- Spachtel-Gardinen und Stores.**

- Tüll-Bettdecken** für 1 und 2 Betten.
- Leinen-Gardinen** Stückware und abgepasst.
- Künstler-Gardinen** in Leinen, Cretonne etc.
- Store-Stoffe** weiss — crème — gold — natur — grün etc.
- Marquisen-Drelle** uni und gestreift, in diversen Breiten.
- Roh Cretonne und Nessel** für Gardinen, bis 240 cm breit.

Rouleaux-Cöper in allen Breiten.

6976

Leipheimer & Mende

Friedrichsbad Karlsruhe
136 Kaiserstrasse 136

Sonnenbad
in Verbindung mit der Schwimmhalle. 9655

Patent und techn. Bureau
Prof. F. Ant. Hubbuch Erben,
Strassburg i. Els.
Hosheimerstr. 16. Tel. 3873.

Reichl. guter Mittagsstich 60 A
Abendstich 40 A 328816.10.3
Markgrafenstrasse 41, III.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Damenkostüme 10,75 an
Kostümröcke 1,85 an
Weisse Leinenröcke im. 3,00 an
Weisse u. farb. Blusen 0,95 an
Steine Sabotseifen. 9114

Bruchleidende

nehmen oft ihr Leiden zu leicht und tragen kein Bruchband, weil der Federdruck zu lästig ist. Mein Bruchband ohne Feder „Extra-bequem“, eigenes Fabrikat, Tag und Nacht tragbar, hat sich auch bei veralteten Fällen glänzend bewährt. Zahlreiche Zeugnisse. Leib- und Vorkleidband, Geradhalter, Gummistrümpfe. Mein Vertreter ist mit Rufen anwesend in Karlsruhe Mittwoch, 10. Juni, 1-5 Uhr. 3624a
Hotel Alte Post, Ecke Hebel- und Kreuzstrasse.

Bruchh.-Spez. L. Bogisch, Erben, Stuttgart, Schwabstr. No. 38 A.

Herren-Anzüge,
Burschenanzüge, ca. 200
Kinderanzüge, Bachanzüge,
Capas und Bozener Mäntel
und ein Posten Ieberzieher.
Jedes Stück 6 Mark, 1 Posten
Reise zu Herrenanzügen und
Damenkleidern, Damen- und
Herrenhemden, Schirme für
Herren u. Damen, Tischdecken.

J. Madlener
Rüppingerstrasse 20.

Amerikanische Untertaillen



AMERIC. UNTERTAILLE

**Kinderwagen
Kiappwagen
Marktwagen
Leiterwagen**

kauft man am besten und billigsten bei

J. Hess, Kaiserstr. 123
Katalog gratis. Versand franco. 9709

In den Meh-Sonntagen, den 7. und 14. Juni, ist mein Geschäft von 11 Uhr ab geöffnet.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Samstag, den 6. Juni 1914.
64. Abonnements-Vorstellung der
1. Abt. A (reine Abonnementskarten)

L a k m e.

Büstenhalter und Former
Directoire. 7992
Beinkleider
in denkbar
grösster Auswahl.
Corsethaus Imperial
Frau O. Rumpf
Kaiserstr. 36, Tel. 3024.
Rabattspareverein.
Versand nach auswärts.
Zweiggesch.: Freiburg i. B.

Rastatter Spar-Koch Herde



sind seit 50 Jahren von den Hausfrauen bevorzugt, vermöge ihrer guten Leistungsfähigkeit, sparsamen Brand u. soliden Bauart. Verlangen Sie das Fabrikat der Ersten Rastatter Herdfabrik.

Die Verkaufsstellen unserer Fabrikates sind d. Plakate erkenntlich gemacht, und bitten wir beim Einkauf hierauf zu achten.

Unkel Wolff u. Zwiffelhofer.

Der in 3 Akten von Edmund Gönndel und Philipp Gille. Deutsch von Ferd. Hundert. Musik von Leo Delibes. Musikalische Leitung: Alfred Korentz. Scentische Leitung: Peter Dumas.

Personen:
Milanthal, ein Priester des Brahama. Max Böttner. Calme, dessen Tochter Mary Ruby. Ellen, Tochter des engl. G. Teres. Rosa, (Höflich-Gouvernante) Mayer. Misses Denton, deren Gouvernante. Magdal. Bauer Gerald, englische Scharfschütze. F. Seiwert. Friedrich, Offizier. Wally, in Diensten M. Brunsch. Gabil, Milanthal's G. Kalmbach. Ein chinesischer Kaufmann W. Nagel. Ein persischer Wahrsager. Karl Arras. Ein Gauner. Jof. Gröbinger. Englische Damen, Infanterie-Offiziere. Matrosen u. Soldaten. Brahmanen. Wajadoren. Chinesische Kaufleute. Gaukler. Gindus beiderlei Geschlechts. Die Indianer. Zeit: Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Die Länge im 2. Akt sind von Paula Allegri-Bay einstudiert.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Abendkasse von 1/2 Uhr an.
— Große Preise. —

Lichtpausen
fertig schnell und billigst 5276
S. Thoma Nachf.
elektrische Lichtaus-Anstalt,
Kaiser-Allee 29. Telefon 2218.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in neuen und gebrauchten

Remsthal-Sprudel
hervorragendes, stark moussierendes
Mineral-Tafelwasser
zur Mischung mit Wein etc. besonders geeignet.
Vertreter: **Franz Viefeld**, Hoflieferant, Karlsruhe, Markgrafenstrasse 45. 371J

Möbel
jeder Art von den einfachsten bis zu den elegantesten
Wohnungs-Einrichtungen streng reell und billig!
Für Brautleute ganz besondere Einkaufsquelle.
Gebrüder Klein
Karlsruhe, Durlacherstrasse 97/99.
Franko-Lieferung.

Porzheimer Goldwaren
in Ringen, Ketten, Armbänder, Uhrenketten, Colliers jeder Art, Tafelbestecke, Kaffee- u. Teelöffel, ganze Besteckkästen, empfiehlt billig 9635
Christian Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a.
An den 2. Meß-Sonntagen von 11-3 Uhr offen.

Flügel
: Pianinos :
: Harmoniums :
von Steinway & Sons, Berdux, Schiedmayer, Ritter, A. Förster, Seiler, Hinkel, Hofberg. Deutsche Fabrikate i. Ranges, vorzüglich in großer Auswahl.
Karlsruher Pianolager
Friedrichsplatz 5, Kaiserstrasse 176.
H. Maurer
Grossh. Hofliedl. Alleinlg. Vertreter für Karlsruhe.

Deutsche Hebamme a. D.
gewährt Damen liebevolle streng diskrete Aufnahme. 328699
Madame Kramer, Nancy, rue General Hoche 44.
Mittag- und Abendstich
In gutem bürgerlichen Mittag- und Abendstich können noch einige Herren teilnehmen. 328353
Sonnt. 3. U. nächst Karlsruh
Amalienstrasse 20, II.

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Prinz, Akt.-Ges.
— Gepründet 1846 —
85 Läden 600 Angestellte
450 Annahmestellen. 13954
— Telefon Nr. 63. —
Bedeutend ermässigte Preise.

Pianinos
in allen Preislagen, auch auf bequeme Teilzahlung.
Heinr. Müller,
Pianolager u. Reparaturwerkstätte,
44. Wilhelmstrasse 4a. 3505

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Sonntag, den 7. Juni 1914, 4 Uhr nachmittags:

Militär-Konzert

der Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.

Leitung: Königl. Obermusikmeister Otto Schotte. Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften... Eintritt: Sonstige Personen 20 Pfg., Militär und Kinder je die Hälfte 60 Pfg.

Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Stadtgarten.

Dienstag, den 9. Juni d. J., nachmittags 4-7 Uhr:

Frühlings-Fest.

Konzert der Feuerwehr- und Bürger-Kapelle. Leitung: Herr Obermusikmeister a. D. H. Liese. Um 1/6 Uhr:

Kinder-Festzug

vom Schwanensee nach dem vorderen Teil des Stadtgartens. Daran anschließend: Reigen, Gesangs- u. Spiel-Vorführungen der Zugsteilnehmer.

Eintritt: Inhaber von Jahreskarten und von Kartenheften 30 Pfg., Soldaten und Kinder je die Hälfte 60 Pfg.

Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Karlsruher Eislaufer- u. Tennis-Verein E. V. (Unter der Schirmherrschaft Sr. Gr. Hoh. des Prinzen Max von Baden.) Mitglied des Deutschen Lawn-Tennis-Bundes.

I. Internationales Lawn-Tennis-Turnier zu Karlsruhe i. Baden 1914

Heute Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag (6.-9. Juni) auf dem Albsportplatz beim Kühlen Krug

(Endstation der Linien 6 und 7 Hauptbahnhof-Kühler Krug, Fernsprecher Nr. 3678).

10 Konkurrenzen mit wertvollen Ehrenpreisen. Eintrittspreise für Zuschauer: Einmaliger Eintritt 50 Pfg., Tageskarte 1 Mk., Dauerkarte 2 Mk.

Turmberg & Durlach.

Sonntag, den 7. Juni, 1/4 Uhr nachmittags:

Militär-Konzert

der Kapelle des 1. Badischen Leib-Dräger-Regiments Nr. 20. Leitung: Rgl. Obermusikmeister Fritz Köhn. Eintritt à Person 20 Pfg.

Café Rein.

Samstag und Sonntag

Grosse Künstler-Konzerte.

H. Rein.

Alt u. Jung macht die Erfahrung, dass Original Schmid's Wasch-Maschine unbestritten die Beste und daher im Gebrauch die Billigste ist. Mehr als 1/2 Million bereits geliefert. Verkaufsstellen weist nach: C. Koch, Karlsruhe.

Sanjcouverts werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der 'Badischen Presse'.

Café Rödeler

Um geneigten Zuspruch bittet

Jeden Abend KONZERT

Erbsensuppe. Eiskaffee. Eis-Chocolade. Ganze Nacht geöffnet.

Hochachtungsvoll Emil Rödeler, 7685

L. z. Tr. Montag d. S. VI. 14. 7 1/2 Uhr Obl. C. I. Gr. m. Klg. u. Aufn.



Karlsruher Männerturnverein

Samstag, den 13. Juni, abends pünktlich 9 Uhr beginnend:

Ausserordentliche Haupt-Versammlung.

Lokal: Moninger, Concordiasaal. Tagesordnung: Spielplatzfrage.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir dringend um zahlreiches Erscheinen. 9687.2.1 Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Montag, 8. Juni, abds. 8 1/2 Uhr. in unfr. Hause Wilhelmstr. 14

Vortrag (mit Lichtbildern): 'Eine Reise nach Island und Spitzbergen'.

Siehe auf Monatsversammlung. Sonntag, 7. Juni, Wanderung: Oberthal, Gertelbachfälle, Sundsee, Grobbach, Baden, 6 Stunden. Abfahrt 5 1/2 Uhr Hauptbahnhof. 9685 Der Vorstand.



Am Sonntag, den 7. Juni 1914, nachmittags 1/4 Uhr, im Vereinslokal, Kronenstr. 3, findet unsere Monatsversammlung statt.

Wir bitten die Herren Vereinsmitglieder, sowie alle Veteranen, die dem Verein beitreten wollen, freundlich einladen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. 9648 Der Vorstand.

Erster Karlsruher Verein für Kanarienzucht mit Vogelkautz u. Pflanze (E. V.)



Eingetragener Verein. Heute, Samstag, 6. Juni d. J., abends 1/9 Uhr.

Monats-Versammlung im Vereinslokal Hotel Café Novak. Vollständiges Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.



Beiertheimer Fußball-Verein e. V. Gegr. 1898. Verein für Bewegungsspiele. Eingezücht. Sportbl. am Weiberwall

Sonntag, den 7. Juni 1914: Pflichttraining sämtlicher Mannschaften. Beginn 2 Uhr.

Sonntag, den 14. Juni 1914: Pokal-Entscheidungsspiel B. f. V. - Beiertheim.

Modelle,

Feinmechaniker-Arbeit, sowie Werkzeuge aller Art werden sofort hergestellt und bittet um Offerte unter Nr. 8610a an die Expedition der 'Bad. Presse'.



Erster Karlsruher Ruderklub (e. V.)

Klubhaus am Rheinhafen (Haltestelle der Strassenbahn).

Samstag, d. 6. Juni, 9 Uhr:

Aktiven-Versammlung. Rudertechnisch. Vortrag unseres Ruderwartes.

Täglich im Rheinhafengebiet: Übungs-Fahrten.

Jeden Sonntag im Klubhaus Zusammenkunft mit Familien.

Ruderverein Sturmvogel

Karlsruhe, E. V. Bootshaus Rheinhafen (Südseecken).

Samstag: Eintracht. Täglich rudersportliche Fahrten.

Samstag u. Sonntag: Übungs- u. Wanderfahrten

Dienstag und Freitag: Offizielle Rudervereine. Training jeden Abend 6 Uhr.

Rheinklub 'Allemania'

Karlsruhe, e. V. gegründet 14. VII. 01. Bootshaus Maxau. Telefon 2981.

Heute abend 9 Uhr: Zusammenkunft in Maxau.

Täglich abends: Übungs-Fahrten in Maxau.

Bayern-Weiß-Blau-Verein

Unter dem Protektorate S. Rgl. S. des Prinzen Rupprecht von Bayern. Vereinsabende finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum roten Schaf, Karlsstr. 21, statt.

Der Vorstand. Landsleute herzlich willkommen.

Harmonium

Fabrikate I. Ranges alle Preislagen, einfache von Mk. 100.- an in grosser Auswahl vorrätig bei 6774

H. MAURER

Großh. Hoflieferant Karlsruhe Friedrichspl. 5 Kaiserstr. 176

Hebamme

1. Kl. von Genf und Oesterreich Pensionärinnen zu jeder Zeit. Man spricht deutsch. Genf. Frau Pittet 27, 21 Place Cornavin 6, 1921 vis-à-vis vom Bahnhof.

Für die Dauer der Abscheurzeit wird ein händiger Abnehmer gesucht. Angebote an Richard Geiser in Oberaden.

Sonder-Ausstellung badischer Korbwaren

in der Landesgewerbehalle Karlsruhe

Karl-Friedrichstraße 17 bis einschließlich 21. Juni

Besuchszeiten: An Werktagen von 10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr, Sonntagen von 11 bis 1 Uhr. Besuch unentgeltlich. 9698.2.1

Rennen des Straßburger Renn-Vereins

am Sonntag, den 7. Juni 1914, 2 1/2 Uhr nachmittags auf den Alwiesen

bei der grünen Warte, hinter Restaurant Fischotter. 7 Rennen, 8650 M. Geldpreise, 8 Ehrenpreise

darunter: Kaiserpreis, Statthalterpreis, Straßburger Bürgerpreis. Konzert der 1. Bad. Feuerwehrr-Kapelle und der Feuerwehrr-Kapelle Lingolsheim.

Näheres siehe Anschlagtafel.

Preise der Plätze: Loge 6 Mk. (für Mitglieder 2 Mk.); 1. Tribüne 4 Mk.; 2. Tribüne 2 Mk.; 3. Tribüne 1 Mk.; Stehplatz auf dem Eisenbahndamm 50 Pfg.; Militär vom Geländebel abwärts 25 Pfg.; Schüler mit Schülermüssen auf allen Plätzen die Hälfte.

Wagenkarten 2 Mk. Eintrittskarten sind im Vorverkauf in den Zigarrengegeschäften Bayer, Cuhler, Kauter, Lindau & Winterfeld, Boller, Ha-Gi-Wa (Alter Weinmarkt), im Hotel Stadt Paris und Nofes Haus, Alga, Offizierskafino, Sekretariat des Vereins, Gießhausg. 5 u. im Café Westminster erhältlich. Logenarten nur bei Cuhler. Öffentlicher Totalisator auf dem 1. und 2. Platz. Straßenbahn 3 und 9 hält an der Rennbahn, Anschlag vom Bahnh. Linie 1-3 und 10. 9641 a. 2.1

Maxim

Herrenstraße 16 Herrenstraße 16 Weinrestaurant und Bar I. Ranges.

Karlsruhes größte Sehenswürdigkeit. Ab 9 Uhr: Künstler-Konzert. 6726

Juni-Messe!

Seit langen Jahren wieder eingetroffen Kunst-Glas-Bläserei und Spinnerei

wiederholt besucht von Ihrer Königl. Hoheit, von dem Großherzogspaar von Oldenburg, sowie dem Großherzogspaar von Mecklenburg, mit Gefolge.

Prämiiert auf vielen Ausstellungen. Vor den Augen des Publikums werden aus Glas geblasen: Girle, Rehe, Hunde, Vögel, sowie Tiere aller Art. Blumen, Blumen-Bäsen und Nippfischen aller Art.

Neu! Historische venetianische Gläser Neu! altertümliche Ausführung nach Dr. Siegelmann. Eintritt: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. Schulvorstellung Ermäßigung. 980125.8.1

Wiesbadener Kochbrunnen

Klassiker: 30 Flaschen Unvergleichliche Heilerfolge bei

Gicht, Rheuma, Magen-, Darm-, Verdauungs-, Krankheiten, Darmträgheit, Kopfschmerz, Hämorrhoiden, Diabetes, Gicht u. Gelenksbildung, Frauenleiden, Katarakte d. Atmungsorgane, Altersbeschwerden.

Versand d. Kochbrunnen-Bäder i. Normaldosen à 1 Bad sowie d. Quellsalze. Kurbrühen d. Brunnen-Kontor Wiesbaden

Schlafzimmer

in stabiler schöner Ausführung, Schublatten auf Stahlrohlaufbau, dreiteiliges Buffet mit Kredenz, sowie amge Aussehen anherst preiswert abzugeben.

P. Feederle, Möbelreinerer und Lager Ludwig-Wilhelmstraße 17. Ebenso ein gebrauchtes Tafelklavier für 60 Mk. abzugeben.

Gottesdienste. — 7. Juni.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 10 Uhr. Mittagsgottesdienst: Garnisonkirche Schulz. 10 Uhr. Stadtkirche. 10 Uhr. Mittagsgottesdienst: Garnisonkirche Schulz.

Wochengottesdienste.

Donnerstag, den 11. Juni. Kleine Kirche. 5 Uhr. Stadtkirche. 8 Uhr. Stadtkirche. 8 Uhr.

Evangel. Luther. Gemeinde, alte Friedhofsp., Waldhornstr.

Sonntag, 7. Juni, vorm. 10 Uhr. Christenlehre. Nach Schluß des Hauptgottesdienstes.

Evangel. Stadtmission, Vereinshaus Adlerstr. 23.

10 Uhr. Kindergottesdienst, Adlerstr. 23. 10 Uhr. Kindergottesdienst, Adlerstr. 23.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.

Sonntag, abends 8 Uhr. Mitteilungsverammlung. Dienstag, abds. 8 1/2 Uhr. Bibelbesprechung.

Evangelisches Vereinshaus, Analtenstr. 77.

Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr. Allgemeine Versammlung. Stadtm. Kies. Nachm. 4 Uhr. Jungfrauenverein.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag).

St. Stephanstr. (1. Marien-Sonntag). Sonntag: 5 Uhr. Frühmesse; 6 Uhr. Heil. Messe mit Kommunion für die Männer.

„Siemens“ Elektrische Betriebe Aktiengesellschaft.

Die Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft vom 27. Mai 1914 hat beschlossen, das Aktienkapital um nom. M. 12.500.000.— durch Ausgabe von 12500 Stück auf den Inhaber lautende Aktien à M. 1000.— mit einem Viertel Dividendenberechtigung für 1913/14 zu erhöhen.

Mitteldeutschen Creditbank in Berlin und Frankfurt a. M.

bei der Mitteldeutschen Creditbank in Berlin und Frankfurt a. M. sowie bei deren Filialen in Baden-Baden, Essen-Ruhr, Fürth i. B., Gießen, Hanau, Hannover, Mainz, München, Nürnberg und Wiesbaden

„Siemens“ Elektrische Betriebe Aktiengesellschaft. Bussmann.

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G. Bilanzprüfungen. Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen. Liquidationen, Sanierungen. Vermögens-Verwaltungen.

HUTCHINSON BESTER PNEUMATIC FÜR FAHRRAD u. MOTORZWEIRAD MANNHEIM

Vaillant's Gas-Heisswasser-Apparate für zentrale Warmwasserversorgung Bad u. sonst. Bedarf in Haus u. Beruf.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde. 10 Uhr: Geistl. Mat. Bodenstich. Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.

Dr. Klebs Yoghurt. Präparate — von Ärzten selbst gebraucht u. verordnet — wie u. a. folgendes Zeugnis beweist:

la. Hektographen = Masse Expedition der „Badischen Presse“. Auch wird die Auffüllung von Apparaten prompt u. tausch erledigt.

Tätige Beteiligung gesucht, vorläufig mit einem Kapital von 10-15000 Mk. an nur nachweislich fähigem, gewinnbringendem Unternehmen.

Eis-Verkauf.

Ca. 20 Meter Eis, auf dem Südrunde gelegen, werden meistbietend verkauft. Dienstag, den 9. Juni, nachmittags 5 1/2 Uhr. Eisfabrik Maximiliansau.

Brautleute. Bürgerliche Ausattung für Mk. 550.— Modern. Schlafzimmer, nussbaumverleitet, bestehend in 2 Vertikalen, 2 Röhren, 2 Matrassen mit Keilen, 2 Nachtkommoden mit Marmor und Spiegelglas, 2 Nachtschr. m. Marmor, 2 Zier-Spiegelstühle, 2 Stühlen und Handtuchhänger.

Schreibmaschine zu verkaufen. Automaten „Gardina & Bogal“.

Motorrad. Gut erhaltenes N. S. U. 2 PS. 2 gleiche hoch. Betten.

Herrenfahrrad. wenig gefahren, freilauf, sofort ganz billig zu verkaufen.

Schreibmaschine. Spotbillig zu verkaufen. 2.1 9704 Akademiestr. 27. prt.

Gut gesp. Violine. umhändelbar, vorz. zu verkaufen.

Indianer-Bogen und Pfeile. sind zu verkaufen zu 80 Mk. (von Drahten). Anzahlende Durlacher Allee 43. 4. Et. rechts. 930117

Patentanwalt Dr. Hauser, Ing. u. Chem., Straßburg i. E., Neue Straße 22, Tel. 1787.

Haben Sie alte Kleider, Schuhe und dergl. zu verkaufen, so schreiben Sie an F. Brand-Knoop.

Chevermittlung streng reell, diskret. 930141

Frau Morasch, Karlsruher. Heirat! Ich, auf der Höhe, evang., suchst Bekanntschaft eines einf. soliden Herrn od. Fräul. ev. mit Kind zwecks Heirat.

Zur Ueberfüllung im höheren Lehrfach.

Karlsruhe, 4. Juni. Ein hiesiger Mitarbeiter der „Straßb. Post“ beschäftigt sich mit der gegenwärtigen Ueberfüllung im höheren Lehrfach und gibt zugleich, was das Wesentlichste, Fingerzeige, wie dem gegenwärtigen Notstand auf die eine oder andere Weise abzuwehren wäre. Mit ihrer amtlichen Erklärung hat die Regierung lebhaft nachgewiesen, daß sie mit ihrer Maßnahme gegen die Ueberfüllung im höheren Lehrfach innerhalb ihrer Zuständigkeit gehandelt hat. Dies wurde, meint der betr. Artikelschreiber, übrigens von keiner Seite bestritten, ebenso wie auch darüber kein Zweifel bestehen kann, daß die Regierung die Beseitigung des Notstandes nicht zuletzt auch im Interesse der Schüler sich angelegen sein lassen muß. Dagegen bleibt die Frage, ob die von der Regierung ergriffene Maßnahme die richtige ist und ob nicht auf mildere Art das gleiche Ziel erreicht werden könnte, immer noch offen, und sie wird bei Besprechung der Interpellation in der Zweiten Kammer wohl eine Hauptrolle spielen.

Wenn bei den Juristen nach der gleichen Uebung die Entscheidung über die Aufnahme der Anwärter in den Staatsdienst auch erst nach Ablegung der praktischen Vorbereitungszeit und des Staatsexamens (zweite Prüfung) erfolgt, so erscheint eine solche Maßnahme nicht so hart, weil den Juristen, denen der Uebertritt in den Staatsdienst versagt wird, noch reiche Möglichkeiten, anderwärts unterzukommen, verbleibt. Wenn sie sich nicht der Ausübung der Rechtsanwaltschaft widmen wollen, so bieten das Bankfach und die Industrie gut besahlte Stellen.

Anderes liegt dies bei den Lehramtspraktikanten. Diesen ist es kaum möglich, in anderen Berufen unterzukommen, es sei denn, sie beginnen von neuem ein anderes Studium. Wenn nun die Entscheidung nicht sofort nach Ablegung der Staatsprüfung, sondern, wie in der Verordnung des Unterrichtsministeriums vom 18. Juli v. Js. vorgesehen ist, erst nach Ablegung des Probejahres erfolgt, so verlieren die Abgewiesenen zu ihrem übrigen Schaden noch ein volles Jahr.

Bei der Beratung über den Vorschlag der höheren Schulen in der Zweiten Kammer wurden auch von sachmännlicher Seite erhebliche Bedenken ausgesprochen, ob das eine Probejahr genügend erscheint und zu dem Urteil, das darauf gestützt wird, auch wirklich berechtigt. Bei diesen Verhandlungen wurden aber auch Vorschläge gemacht, in welche Berufsarten die überschüssigen Lehramtspraktikanten eintreten könnten, damit die Ueberfüllung etwas gemindert werden könnte. Die Vorschläge waren zwar durchweg sehr gut gemeint, sie werden aber mit Ausnahme des journalistischen Berufs von den Beteiligten kaum viel beachtet werden und somit zur Bekämpfung der Notlage wenig geeignet sein. Gerade aber weil es so viel Schwierigkeiten für einen Lehramtspraktikanten bietet, in einem anderen Beruf unterzukommen, sollte die Entscheidung über die Aufnahme der Anwärter in den staatlichen Schuldienst möglichst frühzeitig erfolgen.

Am wirksamsten wäre wohl die Bestimmung, daß das Unterrichtsministerium nur ermächtigt wäre, solche Kandidaten zur Staatsprüfung zuzulassen, die im Reifezeugnis in den Fächern, die den Hauptgegenstand ihrer Staatsprüfung bilden, gute Noten erhalten haben. Dadurch könnten von vornherein viele Anwärter vom Lehrberuf ferngehalten werden, und die Betroffenen wären in der Lage, rechtzeitig sich einem anderen Beruf zuzuwenden. Ein anderer Ausweg böte sich, wenn man die Maßnahmen der Justizverwaltung bei der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs befolgte. Damals wurde allen älteren Juristen, die auf 1. Januar 1900, dem Einführungstermin des Bürgerlichen Gesetzbuchs, um ihre Zurücklegung nachsuchten, die Fortsetzung des Gehaltes auf die Dauer von 3 Jahren zugesichert, so daß sie erst nach Ablauf dieser Zeit in den Bezug des Ruhegehalts gelangten. Die Zahl der älteren akademischen Lehrer (Professoren und Direktoren) ist zwar nicht sehr groß. Im 70. Lebensjahr stehen nur 2 oder 3. Man müßte also schon auf das 65. Lebensjahr zurückgehen. Diese Maßregel würde aber die Staatskasse, wenn auch nicht zu erheblich, belasten und nur eine ganz vorübergehende Besserung herbeiführen, während ein Rückschlag nicht ausbleiben könnte. Immerhin würde diese Maßnahme keinen Lehrer hart treffen und wenigstens für den Augenblick einigen zwanzig Lehramtspraktikanten eine raschere Anstellung ermöglichen.

Die Besprechung der Interpellation in der Zweiten Kammer wird über die zu einer Abhilfe geeigneten Maßnahmen eingehend verhandelt und versucht, wie die Härte, die der neuesten Maßnahme der Unterrichtsverwaltung anhaftet, gemildert werden könnte.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratskammer vom 4. Juni 1914.

Maftvieh-Ausstellung 1915. Der geschäftsführende Ausschuß für die im nächsten Jahre aus Anlaß des 200-jährigen Stadtjubiläums geplante Maftvieh-Ausstellung legt das Programm für die Ausstellung vor. Sie soll in der Zeit vom 8. bis 11. Mai in den Räumen des städtischen Viehhofes stattfinden. Mit der Ausstellung soll ein Schlacht-Wettbewerb und eine von der Metzger-Zunft zu veranstaltende Schau von Fleisch verbunden werden. Die Ausstellung wird von der Stadtgemeinde Karlsruhe unter Mitwirkung der Badischen Landwirtschaftskammer veranstaltet. Der Stadtrat genehmigt den Entwurf der Ausstellungs-Ordnung und beschließt, die Kosten der Ausstellung im nächstjährigen Gemeindevoranschlag vorzusehen. Das Großherzogliche Ministerium des Innern soll um Bewilligung eines Staatsbeitrages für die Ausstellung ersucht werden. Um Stiften von Ehrenpreisen sollen auch die beteiligten Organisationen angegangen werden. Weiter wird beschlossen, einen Hauptauschuß für

die Ausstellung zu bilden und die Ausstellungs-Ordnung tunlichst bald zu veröffentlichen.

XII. Oberrheinisches Kreisturnfest Karlsruhe 1915. Die vereinigten Karlsruher Turnvereine teilen mit, daß sie für die Vorbereitung und Durchführung des anlässlich des 200-jährigen Stadtjubiläums im nächsten Jahre hier stattfindenden XII. Oberrheinischen Kreisturnfestes einen geschäftsführenden Ausschuß gebildet haben, zu dessen Vorsitzendem Herr Kanzleirat Paul Schmidt, Vorsitzender der Vereinigung der Karlsruher Turnvereine, gewählt worden ist. Auf ihren Wunsch wird ein Mitglied des Stadtrats (Herr Stadtrat Koelsch) zur Teilnahme an den Verhandlungen des Ausschusses abgeordnet.

Jubiläumsschützen 1915. Die Schützengesellschaft Karlsruhe beabsichtigt, im nächsten Jahre zur Feier des 200-jährigen Stadtjubiläums ein größeres Jubiläumsschießen zu veranstalten. In Verbindung damit soll der Badische Landesschießtag in Karlsruhe abgehalten werden. Auf Antrag der Schützengesellschaft bewilligt der Stadtrat einen Beitrag zu den Kosten dieser Veranstaltungen. In die vorbereitende Kommission für das Schützenfest wird gleichfalls ein Mitglied des Stadtrats (Herr Stadtrat Koelsch) entsandt.

Karlsruher Musikfest 1915. Zur Feier des 200-jährigen Stadtjubiläums ist im nächsten Jahre die Veranstaltung zweier größerer Musikfeste (eines deutschen im Juni und eines französischen im September) in Karlsruhe in Aussicht genommen. Für die Vorbereitung und Durchführung dieser Feste wurde eine Kommission gebildet. Ihre Vorschläge für Auffstellung der Programme werden genehmigt.

Schnecker-Denkmal. Das Denkmal für den Oberbürgermeister Schnecker an der Neuen Bahnhof-Straße beim Stadtpark ist seiner Vollendung nahe. Für die feierliche Enthüllung des Denkmals wird ein noch zu bestimmender Tag in der zweiten Hälfte des Monats Juli in Aussicht genommen. Die Vorschläge der Festkommission für die Gestaltung der Feier werden genehmigt.

Errichtung eines Jugendheims. Der Karlsruher Jugendbildungsverein beabsichtigt, ein Jugendheim zu errichten und zu betreiben, das der volkschulischen, namentlich der in Handwerk, Handel und Industrie beschäftigten männlichen Jugend Gelegenheit bieten soll, in ihrer freien Zeit sich angemessen zu beschäftigen, sich gesundheitslich zu kräftigen und ihre geistige und sittliche Weiterbildung zu tüchtigen deutschen Männern zu fördern. Der Stadtrat begrüßt das Vorhaben und erklärt sich auf Ansuchen des Vereins bereit, zur Unterbringung des Heims Räume im städtischen Gebäude Jähringer Straße 45/47, unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Bewilligung von Beiträgen. Der Stadtrat beschließt, im Voranschlag für das nächste Jahr einen Beitrag für den deutschen Reichsausschuß für olympische Spiele vorzusehen und dem Verbands der Kunstfreunde in den Bänden am Rhein beizutreten.

Von der Pflanz-Schule. Mit dem Vorschlage des Großherzoglichen des Kultus und Unterrichts für die Wiederbelebung der erledigten Stelle des Direktors der Pflanz-Schule (höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung) erklärt sich der Stadtrat einverstanden.

Personalfachen. Dem Stabesbeamten Julius Kiefer wird in Anerkennung 25jähriger tadelloser Dienstzeit das Ehrendiplom der Stadtgemeinde verliehen. — Die Stelle eines Hallenmeisters im Schlagspiel und Viehhof wird — zunächst probeweise — dem Bischofswedel im 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, Karl Kiefer, übertragen.

Baumpflanzungen in Straßen. Von den Anlagen der Gervigstraße zwischen Georg-Friedrich- und Sternberg-Straße ist angelegt worden, entlang dem nördlichen Gehweg dieser Straßenkreuzung einen 2½ Meter breiten Rasenstreifen anzulegen und Bäume zu pflanzen. Der Stadtrat beschließt, der Anregung zu entsprechen und die erforderlichen Mittel im nächstjährigen Gemeindevoranschlag vorzusehen.

Erweiterung des städt. Kabinetts. Für die Erweiterung des städt. Kabinetts zwecks Anschlusses weiterer Grundstücke in der Adler-Straße werden 615 M. aus dem hierfür zur Verfügung stehenden Kredit bewilligt.

Erweiterung des Rheinhafens. Mit dem von der Großherzoglichen Eisenbahnverwaltung aufgestellten abgeänderten Plan für die Anlage von Zufahrtsgleisen zu dem im Bau befindlichen 4. Hafensboden (Südwärtsboden I) erklärt sich der Stadtrat einverstanden. Zu dem Projekt der Eisenbahnverwaltung für die Herstellung einer zweiten Hafenzufahrt (Südlich des Elektrizitätswerkes) behält sich der Stadtrat die Stellungnahme vor.

Wirtschaftsgeselle. Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden vorgelegt die Gesuche der Wirt Gottlieb Katt Eheleute, zurzeit in Ulm a. D., um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zum goldenen Kopf“, Marktgrafen-Straße 49, der Karl Kerzer Eheleute, zurzeit in Willeret (Schweiz), um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zur Platane“, Rüppurrer Straße 38, des Aufsehers Josef Schwall, zurzeit in Zimmern bei Appenweier, um Erlaubnis zum Betrieb der Personalgastwirtschaft „zur Linde“, Federbach-Straße 10 (Stadtteil Daxlanden), des Wirts Eugen Kistner um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftslokalität mit Branntweinschank vom Hause Kaiser-Straße 3 „zum grünen Baum“ nach jenem Kaiser-Straße 219 „zur Feldherrnhalle“ und des Wirtführers Jakob Höfler um Erlaubnis zum Ausschank von alkoholfreien Getränken im Verkaufshäuschen

Edle Rüppurrer und Wiesen-Straße unbeanstandet, das Gesuch des Bäckerei- und Konditoreibestizers Karl Sinn um Erlaubnis zum Ausschank von Likören und Süßweinen in seinem Konditorei-Café, Nebenions-Straße 8, unter Bejahung der Bedürfnisfrage.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden zur Uebersendung ihres Jahresberichts für 1913, 1. und 2. Teil, dem Großherzoglichen Landesgewerbeamt für die Einladung zu der vom 17. Mai bis 7. Juni d. J. in der Landesgewerbehalle eingerichteten Sonder-Ausstellung badischer Rohwaren, der Kunstgewerblerzunft „Arde“ für die Einladung zur Eröffnung ihrer im Ausstellungsgelände des Kunstgewerbe-Museums stattfindenden Ausstellung von Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen, der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe-Mitte für die Einladung zu ihrer Samstag, den 6. Juni d. J., abends 6 Uhr, stattfindenden Hauptübung, dem Karlsruher Eislauf- und Tennis-Verein für die Einladung zu dem am 7. d. M. auf dem Ab-Sportplatz in Aussicht genommenen 1. Internationalen Lawn-Tennis-Turnier, dem Polstechnischen Verein Karlsruhe für die Einladung zu dem am 12. d. M. in der Aula der Technischen Hochschule stattfindenden Vortrag des Herrn Geh. Hofrats Professors Dr. Otto von Zwiervedel-Südenhof und dem Turnverein Karlsruhe-Rüppurr für die Einladung zu dem anlässlich des 40-jährigen Bestehens am 13., 14. und 15. d. M. stattfindenden Turnfeste.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten:

31. Mai: Hugo, B. Ferd. Habich, Fabrikarbeiter. — 2. Juni: Egon Karl, B. Karl Herz, Versicherungsbeamter. — 3. Juni: Hilba, B. Albert Dafferner, Stadtdiener.

Todesfälle:

3. Juni: Lisette, alt 1 Monat 23 Tage, B. Karl Seibel, Reisender. — 4. Juni: Berta Durlacher, alt 19 Jahre, Dienstmädchen, ledig, Karl Hintermann, Kaufmann, alt 18 Jahre.

Beerigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Samstag, den 6. Juni: ½11 Uhr: Karl Hintermann, Kaufmann, Karlsruhe 93. — ¼5 Uhr: Rosa Konzi, Wwe. Witwe, Lessingstraße 41.

Nr. 23 junerer

Illustrierten Weltschau

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse“, Ausgabe B

Bringt auf dem Titelblatt ein Bild des untergegangenen Dampfers „Empress of Ireland“. Ferner sehen wir in dem dem neuesten Tagesereignissen gewidmeten Teile der Nummer Aufnahmen des neuen Marineluftschiffes „L. 3“, das durch seine Höchstleistungen die Welt in Erstaunen gesetzt hat. Zu den Unruhen in Albanien, wie zu den Kämpfen in Mexiko liefert auch diese Nummer wiederum lehrreiche Bilderbeiträge. Auch sehen wir den von chinesischen Seeräubern in Brand gesteckten Dampfer „Taiou“ nach seiner Zerstörung. Aus dem dieser Tage eingeweihten Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten zu Hamburg gewinnen wir in Wort und Bild einige ungemein lehrreiche Einblicke in den wissenschaftlichen Forschungs- und Lehrbetrieb, sowie in das angegliederte Tropenkrankenhaus. Nach dem Großglocknergebiet, von dessen drohender Absperrung in letzter Zeit so viel die Rede war, führt eine prächtig gelungene Aufnahme.

Von der Tafel der Zeitgenossen „Von denen man spricht“ geben wir die Bildnisse von Prinz Oskar von Preußen, sowie seiner Verlobten, der Gräfin Ina von Bassow, von dem verstorbenen Senior der deutschen Gewehrindustrie Paul v. Mauser, von dem französischen Erfinder und Fabrikherrn Clément Ader, der bekanntlich unter Spionageverdacht in Köln verhaftet wurde, sowie von Joseph Schöffel, dem neuen Feldintendanten der Karlsruher Hofbühne, hervor.

Ein prächtiges Kunstblatt ist die Reproduktion des Gemäldes von Professor Schnars-Miquist „Morgenstimmung auf der See von Straßund“, sowie eine Wiebergabe der Plastik „Der Hirtentrube“, die der Kaiser im Park zu Sanssouci hat aufstellen lassen. Dem Andenken Diefers von Villencrons ist ein Aufsatz gewidmet, sowie die Reproduktion des von Professor Philipp gemalten Porträts und des stimmungsvollen Grabmals des verstorbenen Dichters, der gerade jetzt sein 70. Jahr vollendet hätte.

In der Rubrik „Sport und Spiel“ finden wir ein Bild von dem Reitturnier des Militärreiterinstituts in Hannover, sowie eins von der Bodenseewoge. In einem von Wilbern begleiteten Modedress plaudert Gertrud Koebner über die neueste Gutmode. Die wertvolle Erzählung „Spring-Hannsel“ wird fortgesetzt. Rätselle und humoristische Abteilungen sind auch diesmal in der reichhaltigen Nummer, die auch sonst noch mancherlei interessante Beiträge enthält, vorhanden.

Bestellungen nehmen unsere Trägerinnen und Ausgabestellen entgegen.

Verlag der „Badischen Presse“.

Nehmen Sie Biomalz,

wenn Sie Ihre Gesundheit und ein gutes, blühendes Aussehen erhalten wollen. Denn Biomalz erfrischt und kräftigt den Körper ungemein. Schläffe, welke Züge verschwinden,

die Gesichtsfarbe wird frischer

und rofiger, der Teint reiner. Bei mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und insolgedessen eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überflüssiger und lästiger Fettsatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet und im ständigen Gebrauch vieler Königl. Kliniken. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Dose 1 M. und 1.90 M. Eine Kostprobe nebst Broschüre über das echte, flüssige und wohlschmeckende Biomalz auf Wunsch an alle Interessenten völlig kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Teikow-Berlin 128.



Während der Frühjahrs-Messe

In allen Abteilungen bringe ich ausserordentlich günstige Angebote.

Eine Prüfung der ausgelegten Waren in meinen Schaufenstern liegt im eigensten Interesse.

Grosse

Extra-Verkäufe

Bis incl. Mittwoch, 10. Juni Extra-Preise

auf weisse farbige schwarze

Damen-Blusen

9575

An beiden Mess-Sonntagen von 11 Uhr ab geöffnet.

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.



Soll ich Ihnen Chopin oder Beethoven vorspielen?

Ist es nicht etwas wunderbares, die Fähigkeit zu besitzen, diese Meisterwerke vortragen zu können?

Welches Entzücken können Sie mit gutem Klavierspiel im Freundeskreise erregen, welchen Genuß können Sie sich in stillen Stunden selbst damit verschaffen! Sie können alles spielen, was Sie nur wünschen, Sie sind der befähigste Klavierspieler, wenn Sie im Besitze eines

Pianola-Pianos

sind. Vorführung und Beschreibung durch Ludwig Schweisgut

Hofflieferant :: Karlsruhe :: 4 Erbprinzenstraße 4 Vertreter der Choralion Co.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 17. Juni 1914, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Leihhauses: Schwannstr. 6, 2. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 21533 bis mit Nr. 23900 gegen gegen Verzählung statt. Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. Die Kasse bleibt am Versteigerungstage, sowie am Nachmittag des vorhergehenden Tages geschlossen. 9028.2.1 Karlsruhe, den 6. Juni 1914. Städtische Pfandleihkasse.

Heugras-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt ihren diesjährigen Heugaserwadach an Ort und Stelle wie folgt öffentlich versteigern: Montag, den 8. Juni 1.3., vormittags 8 Uhr: Dammbel bei der Strohfabrik, Eiswiesen, Hangwiesen, alte Kiesgrube, Gobelwiesen, Müdenwiesen, Obere Rehtwiesen, Neuwiesen, Oberkabinwiesen, Schützenwiesen, sowie verschiedene Lohse Almendwiesen; Zusammenkunft beim Dammbel bei der früheren Strohfabrik; nachmittags 3 Uhr: Gehrenlein, Gorblerloch u. Almendwiesen im Gagenid; Dienstag, den 9. Juni 1.3., vormittags 8 Uhr: Untere Rehtwiesen, Hirnwiesen, sowie einzelne Lohse Almendwiesen, Weg von der Raffarter- und Landstrabe; Zusammenkunft beim Uebergang am Staatsbahnhof; Mittwoch, den 10. Juni 1.3., nachmittags 3 1/2 Uhr: 85 Lohse im Moosalbtal. Zusammenkunft beim toten Mann. 8632a.2.2 Ettlingen, den 3. Juni 1914. Bürgermeister Sieglar. Müller.

Wer kauft

gut erhaltene Biedermeier-Möbel? Offerten unter Nr. 2040a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Grasversteigerung.

Mittwoch, den 10. Juni, vormittags 8 Uhr, wird das Gras-erträgnis auf den Hädt. Wiesen im Bezirk Darlanden - Wäferungswiesen in der Burgau, Schleiert und Elberau - in 124 Losabteilungen öffentlich versteigert. Zusammenkunft bei der Kammer am Rheinhafen, Karlsruhe, 2. Juni 1914. Städt. Gärtnereidirektion.

Aukholz-Versteigerung.

des Großh. Forstamts Suchenfeld in Forstheim am Mittwoch, den 10. Juni 1914, früh 9 Uhr, im Gasthaus zur „Krone“ in Bröhlingen. Aus Domänenwald-district I Enzhalde, Abt. 1-22 u. Distr. II Wüchsenbrunner Nagelhalde, Abt. 9 u. 14; Nadelstämme: 3297 Stück I.-VI. Kl.; Nadelabstammte: 834 Stück I.-III. Kl.; Eichen: 3 Stück V. Kl.; im Ganzen 3165 Festmeter. Die Forst-amte Schuder und Volkert in Wüchsenbrunn zeigen das Holz vor. Auszüge erteilt das Forstamt.

A. Nachlassgericht Bebenhausen Erbenaufruf.

Die am 7. April 1912 verstorbene Luise Dien, geb. Müller, von Röhlingen, Witwe des Forstwach-meisters Josef Dien in Bebenhausen, hat in ihrem Testament vom 16. Juli 1904 die Abkömmlinge ihres verstorbenen Bruders Johann Müller, von Röhlingen, ge- wesenen Reglers in der Nähe von Karlsruhe oder Offenburg, Baden, als Miterben zu ein Zwünftel er- nannt und beträgt der Erbteil etwa 500 Mark. Der letzte Wohn- ort des Johann Müller und seine etwaigen Abkömmlinge konnten bis jetzt nicht ermittelt werden und ergeht hiemit öffentliche Aufforde- rung an diese Abkömmlinge Mü- ller zur Bekanntgabe ihres An- teilbetrags. 3667a Der Vorsitzende: Gerichtsnotar Sieber in Tübin- gen, Württemberg.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- Kleider, Wandtaschen, Geldbö- se, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haus- haltungen, sowie einzelne Möbel- stücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konturrenz. Gest. Off. erbitte! Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy Tel. 2015, Marktplatzstr. 22. Damen sind, gute u. distr. Aufnah- bei Dr. Kleinhaus, Gebammte, 2.30a Fasanenstr. 2, Ede Kaiserstr.



Red Star Line

Rothe Stern Linie
Postdampfer nach
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada

Kaufmann erpicht
Ioh. Graaboner in Karlsruhe
Kaiserstraße 215.

Gute Wurstwaren!

Mettwurst a. Nohessen . . . 0.75
Mettwurst a. Kochen . . . 0.80
ff. Kaiserlagwurst . . . 0.95
ff. hess. Preßkopf . . . 0.95
Braunsch. Mettwurst . . . 0.95
Blodwurst, fest und rot . . . 1.05
Salamiwurst, fest und rot . . . 1.05
Cervelatwurst . . . 1.05
sowie alle Kochwurstsorten zu bil- ligen Preisen. Austf. Preisliste gratis u. franco, Verlang jed. Quant. ff. Nachnahme. Sämtl. Wurstwaren sind aus reinem Rind- u. Schweine- fleisch hergestellt. 2728a

Westfälische Wurst-Industrie

Dortmund 3, Desterwärfstr. 38.



Luhns

Wasch-Extract
Salm-Terp-Hem
Luhnit-Seife
Abrador-Disselein
Seife 10 Pf
Luhns Seifen-Fabriken-Barmen

Damen

erh. Aufn., mütterl Pflege bei deutscher Gebamme. Distr. Austf. 222575
E. Obermayer, Rue Montel 173, Nancy (Frankreich)

Schöne Kegelbahn

ist noch für einige Wochentage zu vergeben. „Zur Wolfsschlucht“, Schützenstr. 10, 1 Minute von der Galtetelle der Straßenbahn. 229835.3.2 Georg Fischer, Wirt.

Tüchtige Wirtsleute

für eine aufgehende, bürgerliche Wirtschaft auf 1. Juli d. J. gesucht. Angebote unter Nr. 9639 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.3

Bier-Niederlage und Wirtschaft

einer größeren Brauerei mit erstklassigen Bieren für hier und Umgebung zu vergeben. Kautionsfähige Bewerber be- lieben Offerte unter Nr. 2611a in der Expedition der „Bad. Presse“ einzureichen. 3.3

Private und Geldente,

die sich bei mehrfacher Sicherheit und Bürgschaft einen höheren Zins sichern wollen, erfahren Nähe- res unter Postfach 1064 4 Lahr (Baden) oder Postfach 1064 10 Rastatt. 225880.10.6

Bar Geld

b. 100 Mk. an ver- leihst streng reell, diskret und schnell C. Gröndler, Berlin 118, Oranienstr. 165a Größte Umsätze 1 Jahr. Probier. erst bei Zusahlg. Bequeme Rentenrück- zahlg. Bedingungen grat. u. franco.

5000 Mark

gesucht als teilweise 2. Hypothek eines Hauses in sehr guter und zukunftsreicher Lage. Pünktliche Zinszahlung wird zugesichert. Offert., am liebsten von Selbst- gebern, zu richten an die Exped. der „Bad. Presse“ u. Nr. 220741.

6% Zins

4-5000 od. 6000 Mk., innerhalb 80% der Schätzung liegend, auf sehr rentables Anwesen gesucht. Offerten beförd. unter Nr. 9224 die Exped. der „Bad. Presse“. 6.3

Hypotheken, Restkauf- schillinge, Erbteile

gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1580a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zähringerstraße Nr. 62. Jakob Stizler, Karlsruhe Telefon 1356

empfehlenswert im Transport von Umzügen per Roll- und Möbelwagen. Mäßige Preise. Prompte Bedienung.



empfehlenswert in reicher Auswahl und geschmackvoller Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“.

haben lassen und laßten Steine aus dem Lager (letzteres häufig bei Scharben). Ein anderer Steine sind es Gipssteinen, die zum Leisten Steinen werden, z. B. Scharbensteine, welche zum Leisten bei alten Bauten eine große Verwendung zu Gunsten von Stein liefern. Ein Gipsstein ist ein Gipsstein, der in der Tiefe vor. Dieser Gipsstein ist ein Gipsstein, der in der Tiefe vor. Dieser Gipsstein ist ein Gipsstein, der in der Tiefe vor.

Der St. Lorenzstrom, auf welchem sich das furchtbare Unglück des Unterganges der „Empress of Ireland“ ereignete, wird gegenwärtig viel genannt. Eine Dampfmaschine auf dem mächtigen Strom, der von einem Ausfluß aus dem Duarog-See in einer Länge von 500 Meilen durch Gannaha bis zu seiner Mündung fließt und sich mit gewaltigen Wellenmassen in den Atlantischen Ozean ergießt, ist überaus reich an wasserreichen und verführerischen Stellen. Einer der interessantesten und zugleich aufregendsten Momente der Fahrt ist das Passieren der schmalen Stromschnellen. Der Strom ist an sich sehr reich an Stromschnellen, die reichlichen aber auch die gefährlichsten sind jene, die bei der Dittford-Schnelle liegen. Auf der Fahrt werden diese Stromschnellen nicht umgangen, der Dampfer fährt ihnen in sie hinein. Die Passagiere setzen dabei ihr Leben voll Zutrauen in die Hand des leitenden Kapitän, Kapitän er am Steuer und lenkt das Schiff über die gefährlichen Stellen. Stolz herrscht auf dem Strome tiefe Stille, nicht ein Wort wird gesprochen. Ein fernes Brausen und Donnern wird gehört. Denn wo der Strom abfließt, legt er nicht einen geraden Weg fort, sondern er wirft sich in Wellen auf, die das Wasser in rollendes Schäumen heben und wild tobende Mittel erregen. Diese dem Schiff, das an einem dieser Stellen liegt, es würde zertrümmert werden in lauten Splitter. Mehr als eine Meile entfernt von der Mündung des Stromes, wie ein riesiger Berg, der seinen Gipfel in die Höhe hebt, so genau, wie einen riesigen Berg. Dem Meeresboden freilich fließt das Meer in der Strömung, die die Meeresoberfläche in der Richtung der Strömung bewegt, so daß das Meer in der Richtung der Strömung bewegt, so daß das Meer in der Richtung der Strömung bewegt.

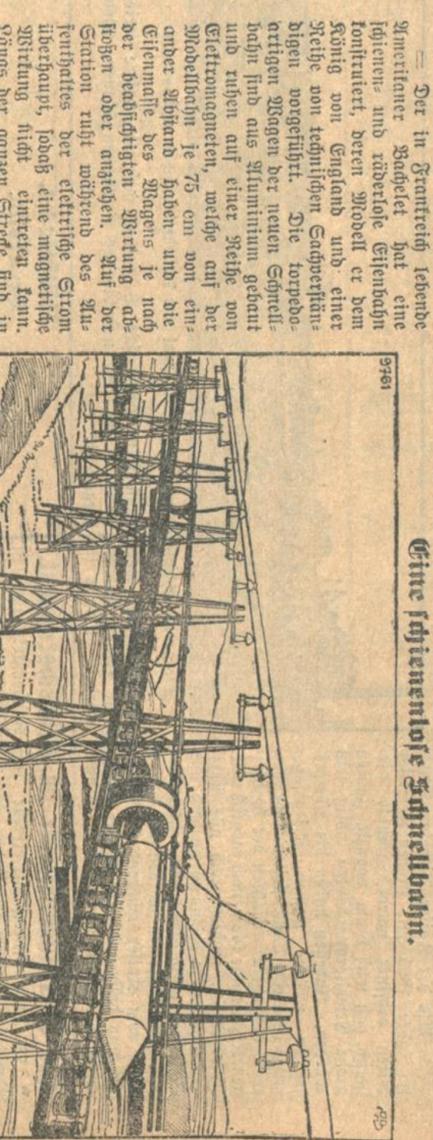
Die Stromschnellen des St. Lorenz Stroms.



Der Kampf um die Missete. Das französische Volk hat sich in der letzten Zeit in der Richtung der Missete bewegt. Die französische Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Richtung der Missete bewegt. Die französische Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Richtung der Missete bewegt.

Der Kampf um die Missete. Das französische Volk hat sich in der letzten Zeit in der Richtung der Missete bewegt. Die französische Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Richtung der Missete bewegt. Die französische Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Richtung der Missete bewegt.

gab: Sie soll sowohl die letzten Stadien als auch die früheren Stadien der Entwicklung zeigen. Die Entwicklung geht nämlich in der Richtung der Missete vor. Die Entwicklung geht nämlich in der Richtung der Missete vor. Die Entwicklung geht nämlich in der Richtung der Missete vor.



Eine elektrische Schnellbahn.

Der in Frankreich lebende amerikanische Erfinder hat eine neue Methode der Erzeugung von elektrischem Strom erfunden. Diese Methode besteht darin, dass man einen Strom durch einen Leiter fließen lässt, der sich in der Richtung der Missete bewegt. Diese Methode besteht darin, dass man einen Strom durch einen Leiter fließen lässt, der sich in der Richtung der Missete bewegt.

Sir John Lubbock zum englischen Ehrenbürger ernannt.

Der berühmte Zoologe Sir John Lubbock ist zum englischen Ehrenbürger ernannt worden. Sir John Lubbock ist zum englischen Ehrenbürger ernannt worden. Sir John Lubbock ist zum englischen Ehrenbürger ernannt worden.



Das Gewicht der Seele. Ein bekannter Arzt von Glasgow hat das Gewicht der Seele untersucht. Die Ergebnisse sind sehr interessant. Die Ergebnisse sind sehr interessant. Die Ergebnisse sind sehr interessant.



Ausstellung

von Kunst- u. kunstgewerblichen Gegenständen d. Verbandes jetz. und ehemaliger Studierenden an deutschen Kunstgewerbeschulen
 2.—28. Juni 1914.
 Großh. Kunstgewerbe - Museum Westendstraße 81. Geöffnet tägl. 10 bis 1 und 2 bis 4 Uhr mit Ausnahme Montags und Samstags. Sonntags 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr.
 Eintritt frei.

Bekannt ist allen Damen mein Spezial-Geschäft für

Damen-Haarpflege

Frisieren, Kopwaschen, Anfertigung von Haararbeiten, Manicure, elektr. Massage.

Reiche Auswahl bietet mein großes Lager in Parfümerien, Seifen, Kamm- u. Bürstenwaren, Toiletteartikel, Spiegel, Schwämme, Nagelscheren, Haut- u. Haarpflegemittel, Zöpfe und Haarsatzteile.

Beachtenswert ist mein reichhalt. Sortiment in **echt Schildpatt** und sonst. Haarschmuck.

Parfümerie 9472
A. Hildenbrand
 Erbprinzenstr. 31
 Telefon Nr. 3092
 Helle, moderne Räume vornehmen Stils.

Erste 1908
Karlsruher Leiterfabrik
H. Raible
 Bismarckstrasse 33,
 empfiehlt in jeder Größe:
Haushaltungs- und Geschäftsteiler, Obstschalen-Letten, Schiedleiter, Messarten u. Nivellierlatten in best. Ausföhr.

Achtung!
 Die besten u. billigsten Kostüme werden angefertigt b. tadellosem Sitz
 komplett . . . von 55 M. an
 sowie Blusenröde : von 16 M. an
 und Mäntel . . . von 35 M. an
 bei 9517.8.2

Wilhelm Lacher, Samenschneider,
 Ludwig-Wilhelmstraße 5, 3. Stod.

Tapeten!
 Naturell-Tapeten b. 10 1/2 an
 Gold-Tapeten b. 20 1/2 an
 in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfreie Musterbuch Nr. 11. 2061.20.17
Gebrüder Ziegler, Bineburg.

Anstalten Restaurationen und Hotels
 welche bei ihren Kochherden über grossen Kohlenverbrauch klagen empfehlen unsere

Feuermeister-Apparate mit Zeiger
 Preis M. 150.
 Vollständig kostenlos, wenn kein guter Erfolg, oder nur geringe Kohlen-Ersparnis erzielt wird.
Rastatter Hofordfabrik STIERLIN & VETTER
 Rastatt (Baden).

Streichen-Brecher
 (wesentlich geschützt).
 Mit diesem 1912 erprobten Geräte ist man im Stande, das Streichen zu leisten und macht sich in wenigen Stunden bezahlt. Wo keine Verkaufsstellen, sende man M. 1.80 ein, worauf franco Zusendung erfolgt von Aug. Schöpflin, Kandern. Wiederverkäufer gesucht.

Apfelwein
 glanzhell, 22 Pfg. per Liter
Reinnetten-Wein
 (aus nur garantiert Reinnetten-äpfeln gekeltert)
 25 Pfg. per Liter 8203
 liefern in Leihgebunden v. 40 Ltr. ab
Kohler & Berger, Dühl i. B.
 Telefon 173. Apfelweinkellerei.

Altertümer (auch zu kaufen).
H. Pämmler, Markgrafenstr. 22/23

Apfelgold
 das beste moussierende
Apfel-Getränk.
 Überall erhältlich.

Tel. Karlsruhe Nr. 2701. Tel. Durlach Nr. 16.

Patent-Büro
 Villingen i. B. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

Gritzner Fahrräder
 erstklassiges Fabrikat

Gritzner Nähmaschinen
 gleich vorzüglich zum

Nähen
Sticken und Stopfen
 Nur mustergültiges Fabrikat bei 7188

A. Schwinn, Karlsruhe
 Nähmaschinen und Fahrradmanufaktur
 Steinstr. 25, am Lidellplatz. Telefon 3573.
 Reparaturwerkstätte. Teilzahlung gestattet.

Holzhandlung Joh. Kotterer
 Marienstrasse - Telefon 3222
 empfiehlt trockenes Eichen-, Buchen-, Forstholz; tannene Bretter, Rahmen, Latten usw., sowie große Partie Profilstäbe. 9172.6.4

Meys Stoffwäsche
 aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz ist jeder andere Wäsche vorzuziehen. Einmaliger Versuch führt zu dauernder Verwendung. Nur wenige Pfennige jedes Stück.
 Vorrätig in Karlsruhe bei: C.W. Keller, Ludwigsplatz; J. Duttendorfer, Kaiserstr. 68; Filiale Lessingstr. 6; Heiner Tisch, Kronenstrasse; Ludwig Michel, Papierhandlung, Amalienstr. 45; Joh. Steltz, Waldstraße 42; Karl Aug. Tensi Ww., Adlerstraße, Ecke Kaiserstr.; Fritz Zirk, Marienstr. 37; K. Wih. Hofmann, Kaiserstrasse 69; Ludw. Erhardt, Erbprinzenstr. 27; Adolf Schwindke, Gartenstrasse 18; B. Albert Tensi, Ecke Markgrafen- u. Kreuzstraße 20; Horn, Rinkler, Schützenstr. 38a; Aug. Grab, Adlerstr. 32; E. Riebecke, Amalienstr. 25a; Fr. Mathilde Metzger, Karlstr. 76; Gerber & Schwinsky, Kaiserstr. 228; in **K.-Mühlburg** bei Friedr. Loewel, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. 323J
 Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten und Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Die Aussichten für einen **großen Massenfang** in **Bodensee-Blaufelchen** sind günstig. Der Versand hat schon begonnen. Interessenten wenden sich an 3654a

Karl Buchegger Nachfolger
 Singen-Hohentwiel, Telefon 29.
 Verkaufsstelle der Bad. Bodenseefischerei-Genossenschaft.

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Privatfechtschule Sutter 7482
 Waldhornstr. 19 erteilt Unterricht in allen Waffen bei mäß. Honorar. (Nachabendkurse.)

Näh- u. Zuschneideschule
 von **Johanna Weber** befindet sich jetzt **Amalienstr. 10**
 Abhs. 1. St., nicht mehr Herrenstraße. Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus. Tages- und Abendkurse. Beste Referenzen. 9110

Wilh. Bertsch
 Dachdecker-Geschäft
 übernimmt Aufst. v. Schindeldächeln sowie alle Arten v. Dacharbeiten zu den billigsten Preisen. 92864
 Wohnn. A. Daxlanden, Federbachstr. 5 und Ansgartenstr. 18.

Beckers Singvögel
 bietet allen Vögeln das Futter der Heimat.

Sterqualerei ist es, seinen Stubenvögeln ein Futter zu reichen, das nicht alle Futterstoffe enthält, die die Tiere in der Freiheit finden. Man reiche daher nur:
Beckers Singvögel-Extrakt mit d. Flagge, f. alle Vogelarten
Beckers präpar. Vogelfisch! verhindert unblen Geruch und Ungeziefer.
Beckers Gerbro! Nistlings- speise aller Vogelarten, bestes Aufzuchtmitel.
 Ferner für Goldfische und alle Aquarienfische:
Beckers Goldfischfutter!
 Höchste Auszeichnungen i. In- u. Ausland; Bundesausstellung des Bundesbad. Kanarienzuchtvereins, Karlsruhe, Januar 1914, 1. Preis und goldene Medaille.
 Niederlagen in Karlsruhe:
 Engelbrotgerie von Apotheker Heider, Werberplatz, Drog. Karl Spill, Markgrafenstr. 26
 Drogerie von J. Hoff, Herrenstraße 35. 8098a.10.4

Komme pünktlich auf Postkarte.
 Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Jagdgebisse u. Goldschmuck. Zahle die denkbar höchsten Preise. 5261.52.48
Weintraub, Kronenstr. 52.

Prima Dörrfleisch
 so weit Vorrat
 das Pfund 0.90
 in ganzen Stücken
 das Pfund 0.80
 in allen Filialen erhältlich.
Gebr. Hensel, Hoffstr.

Rheinhafen zu Kehl
 im Eigentum und Betrieb der **Grossherz. bad. Staatseisenbahnen**

Am Endpunkt der regelmässigen **Grossschiffahrt** auf dem **Rheinstrom** gelegener günstiger Umschlagplatz für Güter des Rheinverkehrs von und nach **Mittelbaden, Oberbaden, Südwürttemberg, der Bodenseegegend Vorarlberg** und der **Schweiz**.
 Grosszügige **Getreidespeicher- und Werthallenanlagen**, leistungsfähiger **Elevatoren-, Aranen- u. Lagerbetrieb**.
 Anskünfte und Planmaterial erteilt bereitwilligst
Rheinhafengesellschaft Kehl.
 Büro im Bahnhofgebäude Kehl. 128J

Endingen a. K. (Baden).
 Während der Kirchenernte täglich: 410J

Kaiserstuhl-Dirschen-Markt

Casino Bar Café Steidel
 Kaiserstrasse 115, Eingang Adlerstrasse
 empfiehlt seine eleganten Räume zu gemütl. Aufenthalt (Treffpunkt der feinen Welt.) 9016
 Flotte Bedienung. Separater Eingang zur Bar.
 Telefon 2168. **Inh. K. Steidel.**

Restaurant goldener Adler
 Karl-Friedrichstraße 12 - Telefon 5645

Mittagstisch im Abonnement.
 Ausblick über Brauerei Kammerer. 6680*

Orbingerstr. 21 **Durlach** **Marquards Weinstube.**
 Gutes bürgerl. Weinhaus mit schönem Wirt- u. Nebenzimmer mit Piano, für Vereine, Gesellschaften und Familien. Prima Weine, gutbürgerliche Küche, Kaffee, Kuchen u. Aufmerksamkeitige Bedienung. Zum Besuche ladet höf. ein **Otto Seipel.**

Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik
 nimmt Damen zu jeder Zeit auf. 929743*
Fr. Weber, rue Pasteur 36, Nancy, Frankreich.

Teppich-Reinigung
E. Telgmann Nachf.
 Inh.: **Jul. Lehné** 8006
 nur Adlerstraße 4. Telefon 2244.
 Das Geschäft besteht seit 25 Jahren.
Mottenvertilgungs-Anstalt - Vacuum-Reinigung.

Harte Salami, ganz harte!
 trockene Winterware, pikant im Geschmack nach Ital. Art, aus allerfeinsten unterjuchten Noh-, Rind- und Schweinefleisch à Pfund nur 1.10 Pf., desgleichen ganz harte Knackwürst, geräucherter Jungerwurst in Schweinsblase à Pfund nur 70 Pfg. ab hier. Jeder Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. - Viele Anerkennungen. - Versand nur gegen Nachnahme. 927211
A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz 22 i. Sa.

Wäscht von selbst ohne Reiben und Bürsten.

Persil das selbsttätige Waschmittel

Bleicht und desinfiziert. Garantiert unschädlich.

2211

Danksagung.

Für die zahlreiche Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Gatten und Vaters

Andreas Stapf Rektor

sowie für die zahlreichen Kranzspenden sprechen wir den Herren Kollegen aus Nah und Fern, dem titl. Gemeinderat, Freunden und Bekannten, sowie allen, die dem teuren Toden die letzte Ehre erwiesen, unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Sophie Stapf Wwe.

3685a

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Karlsruhe i. B.

Heiratsgejuch. Für ein Fräulein, Ende der 30er J., mittelgroß, mit tabell. Auge, aus guter bürgerl. Familie, Christ, häußl. u. spars. erzogen, ganz selbständig i. d. Führung einer Haushaltung, mit ansehnl. Vermögen, wird ein Lebensgefährte i. entspr. Alter, in höherer Lebensstellung, gesucht. Bewerber bevorzugt. Bewerber mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Ernüchtert, nicht annehmbar Mittelst. m. Bild und. Zuhörerschaft strengster Disziplin (Vertrauensstellung) ausgeschlossen) zu senden unter F. K. 4428 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Red. Reg.-Beamter, Mittel. d. D. u. De. A. V., sucht a. 17. Aug. bis 17. Sept. Lebensgefährtin. Bewerberinnen für Alpenwand. im Schwarzwald, 800 u. 9000 m. Gebirg. Angeb. u. M. F. 37 a. Rudolf Mosse, Sträßburg i. Els. 3588a

Zum Eintritt per 15. Juli er. wird von einer Maschinenfabrik in der Nähe von Karlsruhe eine gewandte und zuverlässig arbeitende Stenotypistin gesucht. Bewerberinnen mit französischer oder englischer Sprachkenntnissen, die schon eine längere praktische Tätigkeit hinter sich haben, bevorzugt. Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen u. Gehaltsansprüchen erbeten unter F. K. 4451 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 9675.2.1

Stellen-Angebote

Liebbau-Werkmeister

für Bureau u. Abrechnungsarbeiten von Unternehmung gesucht. Offerten mit kurz. Lebenslauf u. Gehaltsansprüche unt. Nr. 3574a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Buchhalter,

ebtl. auch Dame, gesucht. Bedingungen: flottes, selbständ. Arbeiten. Ausführl. Offerten mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 3550 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kanzleischreiber

sofort gesucht. Bedingungen: gute Handschrift und flotter Maschinenschreiber (Draht). Anfangsgehalt 1200 M., steigt bis 2000 M. Dreimonatige Probezeit, während dieser wird das Anfangsgehalt gewährt. Bewerbungen unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnis- und Militärpapieren sind zu richten an Verlagsdirektor vom Plat. Neubreitach i. G. 3619a

Junger Stenotypist,

der auch Rezipitulararbeiten erled. muß, nicht über 20 Jahren, für Bureau einer Fabrik in Durlach zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Offerten unter Angabe der Geh. Ansprüche unter Nr. 3690a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für den Platz Karlsruhe

und Umgebung sucht hochangesehene Südd. Aktiengesellschaft einen geschäftsgewandten, mit den örtlichen Verhältnissen bestens vertrauten Herr als

Beretreter

gegen höchste Bezüge an Sigum und Provisionen. Gründliche Ein- arbeitung von sachmännlicher Seite wird zugesichert. Offerten unter Nr. 9628 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Beretreter-Gesuch.

Gut eingeführte, sehr leistungs- fähige Weinhandlung sucht tüchtige Beretreter zum Besuch von Privaten in Karlsruhe, Weiertheim, Ruppurr, Rheinh. Durlach, Eßlingen gegen hohe Provision. Ges. Offerten unter Nr. 9482 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wir vermitteln unentgeltlich

für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgeerbe ic.): gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art; für den Haushalt: Dienftboten und sonstige Hausangestellte: für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe: jegliches Personal, insbesondere: Kellner, Köche, Hotelbediener, Hausburschen, Buffetdamen, Kellnerinnen ic.

Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe. Telefon Nr. 629. - Geschäftszeit Werktags von 8-12 u. 2-6, besw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und Sonntags von 10-12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Vornehme, deutsche Lebens-Vericherungsgesellschaft sucht für großen Bezirk in Organisation u. Akquisition erfahrenen, tüchtigen Organisations-Beamten

zur Unterstützung des Generalagenten. Hohe Bezüge. Strengste Diskretion. Ausführliche Offerten mit näheren Angaben erbeten unter O. 962 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 293J

Gesucht gefestigtes, Fräulein,

welches einer stark gehenden Konditorei mit Buffet selbstständig vortreten kann, perfekte Kaffeezin und gute Verkäuferin ist. Es mögen sich nur Damen melden, die schon solche Posten innehaben und bestens empfohlen sind. Die Stellung ist eine angenehme und dauernde Vertrauensstellung. Gehalt 60 bis 80 M. pro Monat und vollständig freie Station. Eintritt 15. Juni eventl. sofort. Offerten nur mit Bild und Angabe von Referenzen an Alexander Greiner, Inhaber des Königin-Olgabau, Stuttgart. 3677a

Gesucht wird p. 1. Juli f. bauernb. Rastiererin

gewandt u. zuverlässig, welche auch mit im Verlauf tätig sein muß, fow. Verkäuferin f. Kurz-, Weiß- u. Wollwaren, durch- aus selbstständig. Nur von gut empfohl. solib. Fr. erbitte Offert. mit Photogr., Gehaltsanpr. und Zeugnisabschr. an Haus Eiler, Ebinaen (Würtbn.). 929897

Erntenzuchende

erhält, nach Ausbildung im Maschi- n. u. Badertisch. Verdienst. Lehrbroschur 200 A. N. Hygiene- Institut Baden-Baden. 1 kinderloses Ehepaar u. 1 Fr. sof. gesucht. 29222

Chauffeur

ausbilden, zu jeder Zeit eintreten in der neuen, modern eingerichteten Automobil-Zentrale Waldshut. 641 Telefon Nr. 49.

Junger Mann, nicht unter 18 Jahren, kann Chauffeur werden. 2336a.13.11 Dürkopp-Garage Offenburg.

Hausbursche

für sofort gesucht. 9665 Hotel Germania, Karlsruhe. Requisitabschriften einreichen. Persönliche Bewerber erhalten den Vorrang.

Junger Hausbursche

mit guten Zeugnissen für Wein- restaurant per sofort gesucht. 9781 Serrenstr. 16, part.

Lehrstelle

für einen jungen Herrn auf 1. Okt. oder früher offen. 9608.2.2 J. Becker, Berthold-Apotheke.

Lehrling

mit guter Schulbildung zur kauf- männlichen Ausbildung. Selbst- gelehrt. Offerten unt. Nr. 329957 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen finden Köchinnen

G. Köchinnen, Buffetdamen, Kellner- frauen, ig. Kellnerinnen, Zusätz- lichen, Privat-Köchin, Allein- mädchen durch Frau Karoline Mühlhagen, Waldstraße 29, II., Telefon Nr. 2581, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. 9728

H. Stellen finden:

Köchin, Kellnerinnen, Buffetmädchen, Hausburschen, Kellnerinnen, Zusätz- lichen, Privat-Köchin, Allein- mädchen durch Frau Karoline Mühlhagen, Waldstraße 29, II., Telefon Nr. 2581, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. 9728

Badewärter

tüchtiger, fleißiger Mann, der die Hans- u. Ungararbeiten mit über- nimmt, sofort gesucht. Ausführl. Offerten unter Nr. 9664 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht für sofort:

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe, Fachabteilung für das 2.1 Gast- u. Schankwirtschaftsgewerbe. Ein in der 2.1

Kinderpflege

erfahrenes Mädchen zu einem kleinen Kinde per 15. Juni gesucht. Offerten unter Nr. 350105 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht

zu einer Dame, die viel auf Reisen ist. Jungfer. Diefelbe muß in allen dazu ge- hörigen Eigenschaften erfahren- sehen in Stellung gewesen sein, gute Zeugnisse besitzen. Offerten unter Nr. 3639a an die Exped. der „Bad. Presse“ erl.

Tüchtige, selbständige Köchin

welche der feinen Küche vortehen kann, wird auf 1. Juli in Herr- schaftshaus nach Pforzheim ge- sucht. Dauernde Stelle. Zimmermädchen und Hausdiener vorhanden. Zu erfragen 330088.3.2 Kriegstraße 88, 2. St.

Alleinstehender Herr

sucht per 1. Juli tüchtige, gewandte Köchin bis 30 Jahre alt, zur selbstst. Führung seines Haushalts. Off. mit Gehaltsanpr. unt. Nr. 329472 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen gesucht.

junges, sauberes, anständiges, für Wirtschaft am Servieren auf 15. Juni, ebendasselbst wird auch ein Mädchen für Küche gesucht. 3601a Bahnhof-Hotel Muggensturm.

Evang. Fräulein

aus guter Familie, welches näher kann, auf ein herrschaftliches Gut bei Saarbrücken f. Anfang August gesucht. Offerten mit Zeugnis- abschriften, Photographie und An- gabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 3577a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht einfache Stütze.

die lochen und nähen kann. 3617a Frau Rotar Bolmer, Neftenholz i. G. 5.3

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, am lieb- sten vom Lande, wird bei hohem Lohn gesucht. Sich zu melden vom 15. Juni ab. 330084.2.2 Albrechtstraße 15, part. 2.

Mädchen-Gesuch.

Ein aus der Schule entlassenes Mädchen zum Milchaustragen so- fort gesucht. 330119.2.1 Cronels, Gottesackerstr. 5, St. II.

Tüchtige Alleinmädchen,

welches auf tochen kann, zu Heine- Familie bei hoh. Lohn für 15. Juni gesucht. Näheres unt. Nr. 35018 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen gesucht.

Vetteres alleinlieh. Ehepaar sucht auf 1. Juli od. früher ein braves, tücht. Mädchen mit Erfahrung im Kochen. 330127 Frau Ad. Daler, Bernhardtstr. 19.

Ein jüngeres Mädchen

zum Milchaustragen, welches in der Küche und Haushaltung mit Hilfe im Laden und Haushalt geübt. Näheres 330118 Wabstraße 25, Baderstr.

Mädchen.

welches einer gut bürgerl. Küche selbständig vortehen kann, per so- fort gesucht. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 329957.

Fleißiges Mädchen

für alle Hausarbeiten per 15. Juni gesucht. Näheres nicht erforderlich. Kaiserstr. 69, Buchhandlg. 9629

Tüchtig. Mädchen,

das gut bürgerlich lochen kann, per sofort oder später gesucht. 330134 Kaiserstraße 167, III.

Nach Frankreich

suche ich wohlhabende Mädchen in garantiert solide Häuser. Frau Marie Hoffstadt, Stuttgart. 329896 Krautstraße 27, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin für Frankreich. (Begr. 1863.)

Brown, Boveri & Cie.

A.-G., Mannheim Abt. Installationen (vorm. Stotz & Cie., Elek.-G. m. b. H.) Telefon 775 Büro Karlsruhe Ettlingerstr. No. 59

Hauptniederlage der Osramlampe

Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen jeder Art und Größe. Reparatur- u. Aenderungs-Arbeiten billigst. Großes Lager in: Gerandradt-Lampen, Installations- und Betriebs-Materialien.

Suchen erschien in unserem Ver- lage die 18. Auflage des Führers

ie Höllentalbahn

von Freiburg nach

Donaueshingen

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllental und den südl. Schwarzwald

mit anerkannt vorzüglicher Uebersicht- karte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezial- karte vom Höllental, Freiburg-Tiisee- Neustadt-Donaueshingen, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Wegekarten vom Feld- berg, Schwanstein, Belschen u. Kandel, sowie vielen schönen Ansichten. + + +

Preis Mk. 1.20

Gegen Einsend. von Mk. 1.30 (auch in Marken) erfolgt Franko- zusendung. - Bestellg. werden schon jetzt entgegengenommen.

Verlag von S. Thiergarten

Karlsruhe (Badische Presse) Lammtstr. 1b.

Fr. mit guter Empfehlung sucht Stelle, in Konfektions- geschäft. Off. u. H. 5228 F. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. Auf Wunsch per- sönliche Vorstellung. 3652a

Beretreter.

Süddeutsche leitungs- fähige Raffenschau-Fabrik sucht für den hiesigen Bezirk geeignete Herren, welche als Nebenbeschäftigung sich dem professionellen Verkauf von Geld- und Wäpeldjahren im Laden wollen. Offert. unt. H. 712 F. an Haasen- stein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B. 3551a

Mme. Dupont 23.18

Hebamme

Anna Maria (Frankreich), bei Genf, nimmt Pensionarinnen auf. Näheres Briefe. Diskretion. 3727

Mittag- und Abendlich,

guten, bürgerlichen, emstheft die Privatpension Amalienstr. 20, 2. St.

50 Herzen 6 Volt

Wattlampen mittels kl. Ak- kumulatoren von M. A. - an Prospekt gratis Alfred Luscher, Dresden-A. 1194, Akkumulatorenfabrik. 363J

Achtung!

Bierde 3. Schlachten, sowie berun- glückte, werden zu den höchsten Preisen ange- kauft. Verm. erhalten hohe Provision. Pferdemeierei u. Wuchlerei mit elektrischem Maschinenbetrieb Jakob Stephan, Mannheim, Zumbuschstr. 6 4 Nr. 11. 14.4 Telefon 2655. 324947



Kontor-, Fabrikations-, Lagerräume, Keller, Stallung, ca. 1500 qm. ev. auch mehr, in der Südstadt, Straße nach Bahnhof, zu vermieten.



Wohnungs-Offerte für 1. Oktober. Sirichstraße 51a (Ecke Gartenstraße) Hochparterre-Wohnung in ruhigem, vornehmen Hause.

Schöne Wohnung von 6 großen, hellen Zimmern, Bad, Speisekammer, reichl. Zubehör und schöner, freier Aussicht, 4. Stock, auf sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Zwei schöne, geräumige Wohnungen, 4 1/2 Zimmer, im 3. u. 4. Stock, mit reichlichem Zubehör, helle Küche, Veranda, große Mansarde, Balkon, Bad, elektrische Treppenelektung.

Tollstraße 20 (freie Lage ohne Vis-à-vis) die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, 1 Mädchenzimmer, 1 Schwarzweisskamin, ferner 2 Kellerräume, 1 Fahrradkammer, sowie Anteil an Backofen, Trockenbehälter u. Garten, auf 1. Oktober zu vermieten.

Borkstraße Nr. 5, 3. Stock, 4 Zimmerwohnung, schöne große, mit Zubehör, auch Balkon, wegen Verlegung auf 1. Juli od. später zu vermieten.

Hübische 7707 3 Zimmerwohnung mit Zubehör in der Rintheimerstraße an ordnungsvoller Mieter per 1. Juli zum Preise von 40 Mark pro Monat zu vermieten.

3 Zimmerwohnung Stöckelstr. 3a, mit großer Veranda und Gartenanteil per sofort oder später zu vermieten.

Karlstraße 136, in nächster Nähe des neuen Hauptbahnhofs sind in Neubau auf 1. Oktober moderne 3 Zimmerwohnungen zu vermieten.

3 Zimmerwohnung Scheffelstraße 47 ist im II. St. eine Dreizimmer-Wohnung mit Küche u. Keller auf 1. Juli od. später billig zu vermieten.

Wohnung zu verm. Kaiserstr. 19, Hinterh., 2. Stock, ist eine schöne, helle Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, Keller, per 1. Juli zu vermieten.

Kaiserstraße 138, Seitenbau, 3. St., schöne Zweizimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten.

Mansarden-Zimmer m. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Dirlschstraße 34, Akademiestraße 71, 3. St. (Nähe d. Hauptpost), ist in gutem, ruhigen Hause eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad, angeschlossen u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Ein Mansardenzimmer m. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Dirlschstraße 34, Akademiestraße 71, 3. St. (Nähe d. Hauptpost), ist in gutem, ruhigen Hause eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad, angeschlossen u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Westendstraße 18, 4. Stock, 3 Zimmer, Küche auf 1. Juli oder später an ruhige 1-2 Personen zu vermieten.

Vertr. 18 im 2. Stock ist schöne 4 Zimmerwohnung mit 2 Balkonen und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Schöne 4-5 Zimmerwohnung mit Bad, Zubehör, Balkon, elektrischem Licht, in der Nähe von Karlsruhe, an kleine Familie per 1. Juli zu vermieten.

Wohn- u. Schlafzimmer gut möbliert, mit separatem Eingang per sofort zu vermieten.

Elegant möbl. Balkonzimmer für 18 Mk. in schöner, ruhiger Lage, bei kinderl. Ehepaar auf sofort oder später zu vermieten.

Möbliertes Zimmer, zu vermieten. Maxaustraße 43 III. rechts. Südbüchl. Zimmer an ruh. Herrn billig zu vermieten.

Großes, gut möbliertes Zimmer auf sofort oder 15. Juni zu vermieten. Goethestr. 39 I. Gut möbl. Zimmer (im Zentrum der Stadt) sofort oder später zu vermieten.

Einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Anholstr. Nr. 11, Stb., 3. St. Freundl. Zimmer per sofort od. auf 15. Juni zu vermieten.

Adlerstraße 40, 1. Treppe, erh. solider Arbeiter Schlafstelle mit Bad, 1 Treppe oder Badstr. 1, Mühlburg.

Kapellenstr. Nr. 16 ist ab 1. Juli eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Mansarde und Zubehör zu vermieten.

Karlstraße Nr. 24 ist im Vordergebäude Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Kammer für möglichst oder später zu verm.

Mauvredstr. 20 eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern an kleine Familie per sofort zu vermieten.

Mauvredstr. 31 ist eine schöne 5 Zimmerwohnung per 1. Juli billig zu vermieten.

Kronenstr. 1 im Seitenbau ist eine 2 Zimmerwohnung mit all. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Zachertstr. 15 ist neuzeitl. 4 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon etc. im 4. Stock auf 1. Oktober zu vermieten.

Reichstr. 27 ist eine moderne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Kofett, Bad, Speisekammer, Besenstube, 1 Mansarde, Gas, elektrisches Licht, Warmwasserheizung, Garten, Trockenbehälter, 2 Keller, in freier Lage, ohne vis-à-vis, parterre, auf 1. Juli oder später zu vermieten.

Kräftiges, junges Mädchen findet gute Stelle. Amalienstraße 20, 2. St. Sofort gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches auch kochen kann, für Wirtschaftsbetrieb.

Ein jungeres, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten auf 1. Juli gesucht. Wäckeri Walter, Degenfeldstraße 3.

Auf 15. Juni oder 1. Juli ein Mädchen gesucht, das schon geübt hat, nicht unter 15 Jahren. Gelegenheits d. Wochen zu erlernen.

Junger, fleißiges Mädchen per sofort gesucht. Friedenstraße 17, 2. Stock. Tüchtige Wirtschafterin gesucht.

Wird- u. Putzfrau gesucht. Gegenüber, Söfentstr. 181a, III. Eine saubere, fleißige Putzfrau wird für ganze Tage gesucht.

Wir suchen auf 15. Juni eine tüchtige Büglerin welche in Platt- und Stärkwäsche bewandert ist.

Büglerin für sofort oder 15. Juni gesucht. 16. Juni gesucht, sowie 1 Mädchen 1. Zimmer- und Hausarbeit.

Stellen-Gesuche. Tücht. Kaufmann, 20 J. alt, sucht per sofort Stellung für Kontor oder Reise.

Junger Mann, 18 Jahr, der seit längerer Zeit unter Anleitung bewand. Kenntnisse in Buchführung und Stenographie besitzt und Maschinen schreiben kann, sucht per sofort Stellung als Bürogehilfe bei betriebl. Unternehmen.

Jüngerer tüchtiger Mann sucht dauernde Stellung als Abfasser und Fahrer in Mineralwasserfabrik oder Biergeschäft.

Fraulein, welches Maschinen schreiben u. Stenographie kann, sucht Stellung. Offerten unter Nr. 230079 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Mann, welches schon in Aufstellung war, sucht Stellung in bester Hotel oder Restaurant.

Besseres, einfaches Mädchen, welches tüchtig in der Hauswirtschaft ist, sucht ruhige Wohn- u. Kostgelegenheit.

Junger, kräftiges Mädchen, welches einige Stunden des Vormittags Beschäftigung im Haushalt, zu erlangen.

Laden mit Wohnung zu vermieten. Kapellenstr. vis-à-vis der Schule Laden mit 2 Zimmern u. Mansarde auf 1. Juli zu vermieten.

Größerer Ladenkaiserstr. 110 (eventl. mit Wohnung) per 1. Juli zu vermieten.

Friedenstr. 11 ist schöner Laden, in welchem 25 Jahre Kolonialgeschäft, mit 3 Zimmern, Küche, auf 1. Juli od. später zu vermieten.

Laden zu vermieten, passend für jedes Geschäft. Zu ertrag. Karlsruhe, Schönenstraße 12 im Laden.

Schöne Büro- oder Geschäftsräume in bester Lage der Kaiserstraße, 1. Etage, per 1. Juli d. J. preiswert zu vermieten.

Dauerbergstr. 3c ist in unserem Neubau ein Büro, bestehend aus 4 größeren Räumen, nebst Garderobe, mit elektr. Beleuchtung und Warmwasserheizung eingerichtet.

Lagerraum, von circa 150 Quadratmeter Bodenfläche, Souterrain, auf 1. Juli oder später zu vermieten.

Garage, hell und geräumig, per sofort oder später zu vermieten.

Wohnung zu vermieten, Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2 1/2 Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten.

Kriegstraße 97a ist eine herrschaftliche Wohnung im 2. Stock (eine Treppe hoch), bestehend aus 6 schönen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht und Gas, ferner großen, schönem Fremdenzimmer im 4. Stock, sowie sonstigem reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten.

Neu hergerichtete 6 Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch, mit Bad und sonst. Zubehör, zu vermieten.

6 Zimmerwohnungen, per sofort oder später zu vermieten. Schumannstraße 3, eine Treppe hoch, mit großer Diele, Gartenanteil etc.

4 Zimmerwohnung, parterre, mit Bad, Kofett und allem Zubehör auf 1. Juli od. früher. Durlacher Allee 42, zu verm. Näh. zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ u. Nr. 229115.



Strassenbahnbetrieb. Messe.

(Sonntag, den 7. d. Mts. bis einschl. Montag, den 15. d. Mts.)
 Während der Messe haben sämtliche bis Schlachthof geläufigen Fahrpläne Gültigkeit bis Haltestelle Neuer Meßplatz; desgleichen wird für die Rückfahrt ab Meßplatz der Teilstreckenzug „Schlachthof“ an die Haltestelle „Neuer Meßplatz“ verlegt. Sämtliche in Richtung Meßplatz fahrenden Einbahnwagen werden durch Einheitsfahrpläne mit der Aufschrift „Zum Meßplatz“ gekennzeichnet.
 Die Wagen der Linie 4 „Heierheim-Friedhof“ werden von 2 Uhr nachmittags ab in Richtung Meßplatz übergeleitet. Linie 2 „Mühlburg-Schlachthof“ wird bei Bedarf bis Durlach durchgeführt. Linie 1 „Durlach-Heierheim“ erhält durchweg Anhängewagen.
 An den beiden Messentagen laufen bei Bedarf besondere Einbahnwagen in Zeitabständen von 5 Minuten zwischen Schlachthof-Strasse, Meßplatz und Karlsruher Meßplatz.
 Karlsruhe, den 6. Juni 1914. 9652
 Städtisches Straßenbahnamt.

Spöhrer'sche Höhere Handelsschule Calw

im Schwarzwald. — Pensionat.
 Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
 Sechsmonatliche Fachkurse.
 Akademikurs, Prakt. Übungskontor.
 Sechsklassige Realschule, Vorber. für das Einj.-Examen.
 Ausländerkurs. — Neuerbaute Waldschule.
 Gegründet 1876. — Bitte genaue Adresse.
 15.4 Prospekte durch Direktor Weber. 291J
 Neuaufnahme 1. Juli 1914.

Von heute bis zum Schluß der Messe
gebe ich auf sämtliche

Schuhwaren

5% Rabatt in bar.

An beiden Sonntagen von 11 Uhr ab geöffnet.

Madlener, Schuhgeschäft,

Rüppurrerstrasse 20. 9688.2.1

Nur bei Trezger!

Sagen

Sie, wenn Sie unsere Kataloge und Preise
geprüft haben.

Alle Brautpaare

werden im eigenen Interesse höflich gebeten,
Angebote zu verlangen von der

**Süddeutschen Möbel-Industrie
Gebr. Trezger, Rastatt**

Personal:
500.

Qualitäts-Möbel

direkt an Private

Die Gewinne des Zwischenhandels werden erspart.

Verkaufsstellen: Karlsruhe — Konstanz —
Mannheim — Freiburg — Pforzheim — Rastatt.

Karlsruhe: Eröffnung Anfang Juni. 4187

Zahle Geld zurück

Eine prachtvolle
feste u. üppige
Büste

und rosige, zarte Haut wie
Alabaster

erhalten Sie in kurzer
Zeit nur durch mein

„Allerbest“

Einzig in seiner Wirkung! Be-
einträchtigt weder Taille noch
Hüften. Leichte äusserliche
Anwendung. Grossartige An-
erkennung u. meine eigene
Erfahrung beweisen die Vor-
züglichkeit. Erfolg u. Un-
schädlichkeit wird durch Gar-
antieschein verbürgt.
Diskrete Zusendung nur al-
lein durch



Frau E. Fischer, Berlin-Wilmersdorf 56
Hanauer Straße 30. Telefon: Umland 4873.

Bei Vereinsendung Dose 3 Mk., 2 Dosen (zur Kur erforder-
lich) nur 5 Mk. franko. Nachnahme und Porto extra.
Wie man über „Allerbest“ urteilt, sagt folgende frei-
willige Anerkennung: Mit Ihrem „Allerbest“ bin ich sehr zufrieden,
die Wirkung war eine ganz erstaunliche. Nehmen Sie
meinen herzlichsten Dank. 387J.26.3 Fr. J. S. in R.

Apfelwein

in hervorragend feiner, bekömmlicher Qualität, goldklar, mild
und ohne Zuckerzusatz, in den letzten Jahren von über 2000
Käufern aus allen Gesellschaftskreisen (worunter viele Aerzte)
belobt und empfohlen, liefert die altbewährte Großkellerei

A. Hörth, Ottersweier 5 (Baden)

Marke „Export-Apfelwein“ zu 24 Pfg.
Marke „Reinette-Apfelwein“ (beliebte Spezialsorte) zu 28 Pfg.
per Liter ab hier in meinen Fässern von ca. 40 Ltr. an.
Muster und Prospekt gratis und franko. 340J

Die Bogel-, Käfig- u. Stierfisch-
Sammlung von 2. Jäger befindet sich
im Alleenstr. 22 (Eig. Manarion-
züchterei). 4402

Damen

finden direkte
Aufnahme und
gewissenhafte
Pflege bei
E. Trecher, Schützenstr. 70, 2. St.

Extra-Angebot während der Messe!

Sämtliche

Frühjahrs-Kostüme

= Paletots

= Taillekleider

= Blusen

= Röcke

zu bedeutend
herabgesetzten
Preisen.

Hochsommer-Konfektion

Leinen- und Frotté-Kostüme	6 ⁵⁰	10 ⁵⁰	19 ⁰⁰ bis	45 ⁰⁰
Batist-, Stickerei- und Voile-Kleider . . .	5 ⁵⁰	12 ⁰⁰	25 ⁰⁰ bis	58 ⁰⁰
Popeline-, Gummitin- u. Seiden-Paletots	6 ⁵⁰	14 ⁵⁰	24 ⁰⁰ bis	75 ⁰⁰
Leinen- und Frotté-Röcke	3 ²⁵	5 ⁵⁰	9 ⁷⁵ bis	15 ⁰⁰

Ein Posten Leinen-Paletots	Serie I	Serie II	Serie III
	3 ⁵⁰	6 ⁵⁰	9 ⁵⁰

Blusen und Kinderkleider in reichhaltiger Auswahl.

Frau M. Eisenhardt
 Karlsruhe Kaiserstr. Ecke Adlerstr.
 Tel. 5680. Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Tel. 5680.

Während der Messe Sonntags v. 11—5 Uhr geöffnet.

Tapeten, Tapeten

Konkurrenzlos billig.
Grösste Auswahl, von den ein-
fachen bis feinsten. — Moderne
Muster. — Keine alten Ladenhüter.
Taufteure Ware. 3439

Tapetenlager

H. Durand,
Douglasstrasse 26.
Telephon 2435.

Bei mir kaufen Sie das ganze
Jahr hindurch billiger als im
Aus- oder Umzugsverkauf.

Fahrräder

neu, kompl. mit
Gummi
von M. 37.— an
Fahrräder, mit 1 Jahr Gar. auf
Rad u. Gummi v. M. 49.50 an,
Mantel v. 1.85 an, Mantel, mit 1
Jahr Gar. v. M. 4.20 an, Schläuche
von M. 1.55 an, 317J
Sattel, Laternen, Gloden, Ketten,
Pedale, sowie sämtliches Zubehör
staunend billig. — Hauptkatalog
gratis und franko.

Festo Fahrrad-Industrie,

Karl Dürr, Rastatt i. V.

Zu Kassapreisen

erhalten Sie gegen monatliche
Ratenzahlungen

Damen- Garderobe
Herren- Wäsche
Anzüge nach Maß

Gef. Offerten unt. Nr. 9558 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Diplomirte Sebamme

Witwe E. Walpert, Zuzen
(Schöps), nimmt jederzeit Besu-
chenden auf. Rab. Preise, bis 100%
Eisführant. 3400*

Billig abzugeben:

Ein gutes, schönes Bett und eines
für Diensthofen, Korbhaarmatratze
Eisführant. 3400*

Billig zu verkaufen:

1 gebrauchter, starker Waidwagen,
1 Karren, 2 räderiger Handwagen
mit Dunstg. 330062
Beierheim, Breitenstraße 72.

RADLER

kaufen am vorteilhaftesten

Räder	Pneumatiks	Ketten
von Mk. 48.00 an	von Mk. 1.70 an	von Mk. 1.05 an
Pedale	←	→ Glocken
von Mk. 0.85 an		von Mk. 0.13 an

ll. S. W.

9460.2.1

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.
81 Kaiserstrasse 81.